

BASTA

Das Studierendenmagazin des AStA der Universität Mannheim

Semester 1
ECTS 0

Map: Uni Mannheim Schloß /

Willkommen im Spiel!

Studieren für Anfänger
und Fortgeschrittene



Der AStA stellt sich vor
Ein Blick hinter die Kulissen

Was bewegt eigentlich ...
Sebastian Müller

Die schönen Ecken
Mannheims

reingehört

Plattenrezensionen



John Krane

Doris, Buzz & Friends



Schaut euch mal das Cover dieses Albums an. Und dann schaut noch einmal genauer hin. Falls es euch nicht bekannt vorkommen sollte, löse ich das Rätsel selbstverständlich auf: der abgebildete John Krane, ein putziger 21-Jähriger aus irgendwo in Illinois, zollt Harry Nilsson Tribut, oder besser gesagt dem legendären Cover zu „Nilsson Schmilsson“ (1971). Dieses zeigt den US-Songwriter - verkatert, unrasiert und leicht zgedröhnt - in einem Bademantel mit einer Hasch-Pfeife in der Hand (welche die Plattenfirma erst entdeckte, nachdem die LP-Hüllen schon längst gedruckt waren). John Kranes photographische Hommage an einen seiner Helden ist aber nur halb so interessant, wenn man nicht weiß, dass er tatsächlich Harry Nilssons originalen Bademantel trägt (den er für 500 Dollar ersteigert hat). Sollte man also davon ausgehen, dass sich das Epigonentum auch auf sein musikalisches Schaffen ausgewirkt hat?

Kein bisschen. Nun ja, nicht in dem Sinne. Denn weder Kranes Musik noch seine Stimme klingt nach Nilsson – aber erstaunlicherweise umso mehr nach Paul Simon. Ob im Titeltrack Doris Buzz, Cal Ripken oder Political Campaign (einer Satire auf Wahlkämpfe) – es mutet ganz gespenstisch an, wie sehr sich Stimmfarbe und Aussprache der beiden ähneln. Gitarre und Piano sind die zentralen Instrumente. Schlagzeug, Bass und Keyboard, die Krane ebenfalls selbst zuhause eingespielt hat, gesellen sich sparsam und differenziert hinzu. In alter Manier beglückt uns der bedroom producer mit leicht verdaulichem, süßlichem Pop, wenngleich er manchmal mit zu vielen Effekten herumspielt und dem Lied das ganze Potenzial nimmt. Umso schöner gelingt hingegen die wohl beste Songkombination, die es je gab:

Auf Question: Who Will Be The One To Save The World? folgt Answer: John Mayer.

Mayer hat übrigens mit dem Song an sich gar nichts zu tun. Ist trotzdem sehr nett.

Die Texte sind in sich kohärent, erzählen kleine Geschichten, die die Ernsthaftigkeit relativieren, Skurrilitäten schildern und sogleich hinterfragen. Oder sie ironisieren, wie so oft, Alltäglichkeiten. „I lost my life one day/ Spent half of it on MySpace“. Und ja, auf MySpace findet ihr auch das gesamte Album kostenlos zum Herunterladen: www.myspace.com/johnkranemusic. Und denkt euch bitte noch einen halben Stern hinzu. Den hat John Krane auf jeden Fall verdient. (dw)



The Explorers Club

Freedom Wind



Es scheint in der letzten Zeit eine Explosion an neuen Vocal-Bands zu geben, die sich an den Vorbildern der 60er Jahre orientieren. The Explorers Club aus South Carolina bilden da keine Ausnahme, sie gehen sogar noch einen Schritt weiter, oder eher: viele Schritte – und zwar bis an die gegenüber liegende Küste der USA, der Heimat der Beach Boys. Jede nur erdenkliche Tonfolge, das Arrangement und die Produktionsweise der 12 Songs vom Debütalbum Freedom Wind ist dem Erbe der Wilson-Brüder entliehen, nein, entrissen worden. Natürlich klingt das Liedgut frischer, ist differenzierter abgemischt – weil die heutige Technik das zulässt, was vor vierzig Jahren nicht möglich war – aber ist es überhaupt legitim? Kann man Songs aus dem Material anderer quasi zusammenzuschneiden und als eigenes ausgeben? Anscheinend ja. Doch der Explorers Club ist da auf sehr dünnem Eis unterwegs. Für diejenigen, die den Parallelen zu den Beach Boys näher auf den Grund gehen wollen, hier vorab eine kleine Liste: Honey I Don't Know Why = You Need A Mess Of Help To Stand Alone (vom Album So Tough). Forever = Don't Worry Baby (vonder LP Shut Down Vol. 2). Man könnte ewig so weitermachen. Wegen der leidenschaftlichen Hingabe an die mitunter besten Songs der Sechziger, will ich aber mal nicht so sein: (dw)

INHALTSVERZEICHNIS

HOCHSCHULPOLITIK

- 04 **Willkommen an der Uni**
Der AStA-Vorstand begrüßt die Erstsemester
- 05 **Was ist der AStA?**
Der Studierendenausschuss im Überblick

STUDENTS

- 06 **Was bewegt eigentlich...**
... Sebastian Müller
- 08 **Referate des AStA**
Ein Überblick
- 14 **Initiativen der Uni Mannheim**
Die Initiativen stellen sich vor
- 17 **Vitamine, Vitamine**
Gesund durchs Studium
- 18 **politische Hochschulgruppen**
Hochschule aktiv mitgestalten
- 20 **Foto: Die schönen Ecken Mannheims**
Ein Perspektivenwechsel
- 22 **Partys in Mannheim**
Abfeiern in der Metropolregion
- 23 **Kultur in Mannheim**
Für Anfänger und Fortgeschrittene

KULTUR

- 24 **Buchrezension: Wolf Serno**
Das Spiel des Puppenkönigs
- 25 **Buchrezension: Francois Lelord**
Hectors Reise oder die Suche nach dem Glück
- 26 **BASTA-Rätsel**
Rätselspaß für schlaue Füchse
- 27 **Blitzlicht**
Die Nachrichten
- 28 **Veranstaltungskalender**
Events in der Metropolregion

Editorial

Liebe Kommilitoninnen und Kommilitonen,

mit dem Wintersemester 2008 beginnt für viele von Euch der Weg ins Studium. Doch wie finden sich die Erstis hier an der Universität Mannheim zurecht? Da gibt es den AStA, doch was ist das eigentlich und wie findet man den? Was sind die Referate? Und wofür steht eigentlich die Abkürzung AStA?

Viele Fragen für die Neulinge, aber auch alteingesessene Studierende kennen nicht alle Hintergründe. Wir schauen hinter diese vier Buchstaben und zeigen euch, wo ihr euch engagieren könnt.

Wir haben uns für euch mit Sebastian Müller, dem Studiengangsmanger der philosophischen Fakultät, zusammengesetzt. In der BASTA beantwortet er Fragen nach den Herausforderungen für die Bachelorstudenten und gibt Ratschläge für Erstis. Damit Studieren nicht so langweilig wird haben wir für euch Tipps zum Feiern zusammengesucht. Mannheim die hässliche Stadt – diesem Vorurteil wollen wir entgegenwirken. In die „Schönen Ecken Mannheims“ zeigen wir euch nette Ecken zum Relaxen. Zum Schmökern stellen wir euch ein paar Romane für jede Gelegenheit vor und auf der letzten Seite findet ihr, wie immer, unseren Veranstaltungskalender. Aber lest selbst.

Viel Erfolg im neuen Semester wünschen euch.



Daniel Bernock und Svenja Schneider,
BASTA Chefredaktion.

Willkommen an der Uni

Der AStA-Vorstand begrüßt die Erstsemester

Liebe Erstsemester,

das Studium ist der Beginn eines neuen, selbst bestimmten Lebensabschnittes. Du hast weitestgehend die Chance, frei zu entscheiden, was Du lernen möchtest und in welche Richtung Du Dich beruflich entwickelst. Die Studienzeit soll aber auch der Einübung von Demokratie und kritischem Denken dienen. Dieser Aspekt wird von Seiten der Landesregierung und den Rektoren allzu oft vernachlässigt. Im Rahmen der zahlreichen AStA-Referate, der politischen Hochschulgruppen und vielen studentischen Initiativen an der Universität Mannheim möchten wir Dich einladen und ermutigen, diesen zentralen Gesichtspunkt zu verwirklichen und Dich zu engagieren. Wer dabei für was zuständig ist, erfahrt Ihr in dieser Ausgabe der BAS-TA, die zur ersten Orientierung im universitären Leben dient.

Der AStA berät Dich in der Organisation der Studienbedingungen, beispielsweise in den Bereichen Wohnen, Finanzierung und Freizeit. Mit Hilfe der Referate bieten wir Dir über das ganze Semester jede Menge Service und Kulturangebote. Der Vorstand übernimmt dabei die Koordination der AStA-Arbeit und Referate und repräsentiert sie nach außen. Vor allem aber vertreten wir Deine Interessen gegenüber der Universitätsleitung. Dabei solltest Du wissen, dass wir im Gegensatz zu anderen Bundesländern keine Verfasste Studierendenschaft mit besonderen gesetzten Rechten gegenüber dem Rektorat und der Verwaltung sind. Dies erschwert manchmal unsere Arbeit, hindert uns jedoch nicht daran sie auszuführen. Dieses Semester haben wir uns mehrere Schwerpunkte und Ziele gesetzt, die wir verfolgen und erreichen wollen.

Zunächst ist uns Deine Begleitung durch den Uni-Alltag das Wichtigste. Dazu bieten wir Dir die Erstsemesterveranstaltungen und spezielle Beratungsangebote an. Unter anderem beantworten wir hier Fragen zu BAföG (auch Auslands-BAföG), zu den Studentenwohnheimen und den Studiengebühren. Die Einführung der Studiengebühren haben wir intensiv beobachtet und durch unser Evaluationsprojekt kontrolliert, sodass das Geld auch wirklich zum Wohle der Lehre und für eine Verbesserung der Studiensituation eingesetzt wird. Dabei hat sich aber gezeigt, dass ein Teil der Studiengebühren keine Verwendung fand. Daher sehen wir es als unsere Pflicht an, uns in Zusammenarbeit mit den Asten anderer Unis auf Landesebene für eine Rückzahlung der übrig gebliebenen Studiengebühren einzusetzen.

Der AStA engagierte sich bereits erfolgreich für ein aus Studiengebühren finanziertes Kontingent an kostenlosen Studium-Generale Kursen. Leider sind viele davon noch immer kostenpflichtig. Daher ist es unser Ziel, dass jeder

Studierende der Universität pro Semester die Option auf eine kostenfreie Teilnahme an einem der angebotenen Kurse wie EDV oder Sprachen gegeben ist. Ebenso arbeiten wir an der Ausweitung des kostenfreien Sportangebotes.

Damit hochschulpolitische Entscheidungen nicht an den Studierenden vorbei getroffen werden und wir deren Interessen erfolgreich nach außen vertreten können, müssen wir unsere Stimme in den universitären Gremien stärken. Es ist daher unerlässlich, dass wir auch hier in Baden-Württemberg eine durch das Hochschulgesetz legitimierte Studierendenvertretung mit eigenem Budget wieder einführen, also eine verfasste Studierendenschaft wie es in anderen Bundesländern üblich ist.

In Bezug auf unsere Arbeit haben wir uns vorgenommen, unsere Informationswege auszuweiten. Wir werden daher ab diesem Semester jede Woche Dienstag von 11 bis 14.00 Uhr in der Mensa mit einem Infostand präsent sein. Dazu wird auf der AStA-Homepage (www.asta.uni-mannheim.de) ein Blog entstehen, in dem wir Dich regelmäßig über unsere Tätigkeit informieren.

All das können wir vom AStA-Vorstand natürlich nicht alleine bewegen. An dieser Stelle möchten wir allen Referenten und Mitarbeitern des AStAs ganz herzlich danken. Wir möchten noch mal alle, die Interesse daran haben an der Universität etwas zu bewegen, dazu einladen, bei uns mitzuarbeiten. Wir brauchen immer helfende Hände und je mehr wir sind, desto mehr können wir erreichen!

Wir wünschen Dir einen guten Start ins Unileben und ein erfolgreiches Erstes Semester!!

Dein AStA-Vorstand



Martin Hoffmann
(Jura, Staatsexamen)



Christin Sophia
Weißgerber
(Soziologie, B. A.)



Mirjam Beyer
(Politikwissenschaft, B. A.)

Was ist der AStA?

Der Studierendenausschuss im Überblick

AStA – was ist das eigentlich? Überall begegnen Euch diese vier Buchstaben: Auf dem Ersti-Heft und dem AStA Ersti-Tag. AStA-Referate, AStA-Arbeit und so weiter. Doch was bedeutet die Abkürzung AStA?

Zuerst einmal: AStA steht für Allgemeiner Studierendenausschuss. Er vertritt die Interessen von den Studierenden der Universität Mannheim in allen Bereichen. Das reicht von hochschulpolitischer Interessenvertretung bis hin zu den zahlreichen Dienstleistungen. Darunter die Erstsemesterbetreuung, Sozialberatung oder AStA-Feten.

Um sich Studierendenausschuss nennen zu können, wird der AStA einmal im Jahr in jedem Sommersemester neu von den Studierenden gewählt. Dazu kannst du auf dem Wahlzettel deine Stimmen an die einzelnen Personen der verschie-

denen Hochschulgruppen geben. Pro Person maximal zwei Stimmen, die du aber beliebig auf die Hochschulgruppen verteilen kannst. Der Vorstand des AStA besteht aus einem Sprecherposten und zwei Stellvertretern. Diese werden vom AStA nach Mehrheitsprinzip gewählt. Aktuell haben die Jusos mit ihrem Koalitionspartner, der Grünen alternativen Hochschulgruppe (GAHG) die Vorstandspositionen inne. Der folgenden Grafik kannst Du die aktuelle Sitzverteilung des AStA entnehmen.



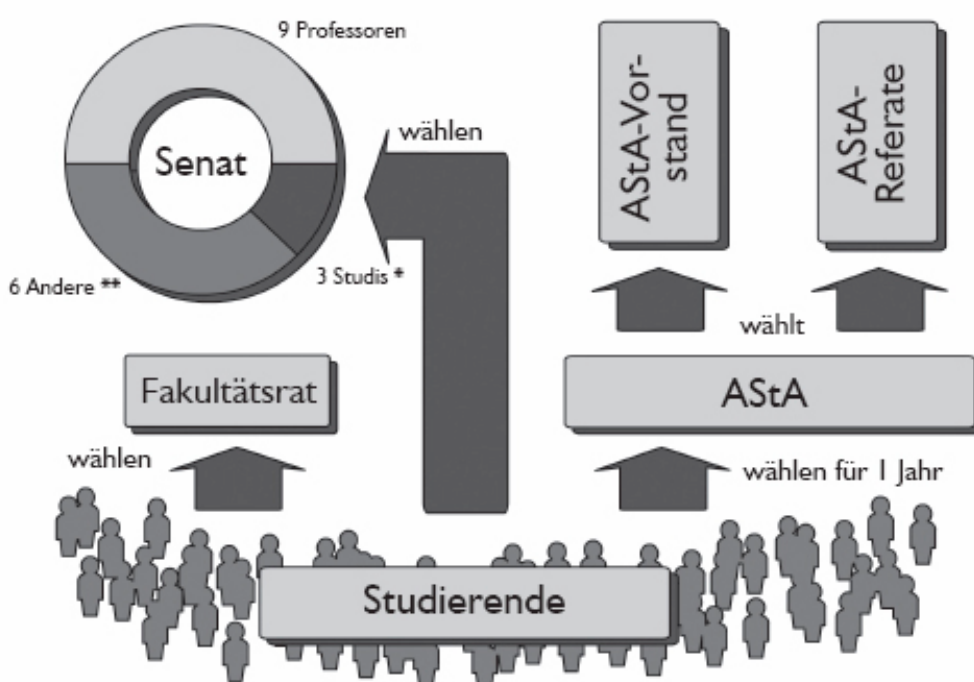
Der AStA-Vorstand führt mehrmals im Semester Gespräche mit dem Rektorat, der Kanzlerin und der Leitung des Studentenwerks. Weiterhin wählt der AStA Referenten für verschiedene Aufgabenbereiche. Auch eigene Gremien werden einberufen. Darunter die AStA-Sitzungen, der Fachschaftsrat, die Referenten-Sitzung und das Initiativen-Treffen.

Die drei Studierenden mit den meisten Stimmen in den Hochschulwahlen werden ebenfalls Mitglieder im Senat der Universität Mannheim.

Vor allem geht es beim AStA darum, die Studiensituation an der Uni Mannheim aktiv mitzugestalten. Der AStA ist die Vertretung der Studierenden gegenüber den Gremien der Universität und Dein Ansprechpartner in allen Belangen.

(Csw)

Aufbau des AStA - So wird gewählt



* Die Studierende mit den insgesamt meisten Stimmen in den meistgewählten Listen

** jeweils Mitarbeiter des wissenschaftlichen Dienstes und sonstige Mitarbeiter

© BASTA (2008) (mic)

AStA-Referate:

- Referat für Internationalismus und Migrationsfragen
- Außenreferat
- Cine-AStA
- EDV-Referat
- Fachschaftsreferat
- Finanzreferat
- Gleichstellungsreferat
- Referat für Hochschule und Gesellschaft
- Kulturreferat
- Öffentlichkeitsreferat
- Ökoreferat
- LesBiSchwule Hochschulgruppe
- Sozialreferat
- Sportreferat
- Referat für Struktur- und Entwicklungsplanung
- AStA-Vorstand

Was bewegt eigentlich...

Sebastian Müller



Sebastian Müller, Studiengangsmanager der B.A. und M.A. der philosophischen Fakultät. Zwischen Studienberatung, Studienmanagement und Lehre – Sebastian Müller, 29 Jahre, kümmert sich seit zwei Jahren um das Wohl der Studierenden der Philosophischen Fakultät. Sein Staatsexamen in Deutsch und Englisch machte er erst vor drei Jahren an der Uni Mannheim. In der BASTA sprach der junge Dozent über die Anforderungen im Bachelorstudium und was man als Geisteswissenschaftler alles erreichen kann.

Herr Müller, Sie haben selbst vor Kurzem noch studiert. Wie fühlt es sich an, wenn zum Teil ältere Studenten Sie um Ihren Rat bitten?

Seit dem Bachelor kommt es nicht mehr so oft vor, dass die Studierenden älter sind als ich. Die Leute wollen eine Beratung haben und die bekommen sie ganz einfach. Ob ich älter bin oder nicht spielt dabei keine große Rolle. Wichtiger ist, dass ich ihnen eine angemessene Beratung geben kann. Da ich normalerweise über die Belange der Studierenden Bescheid weiß ist das überhaupt kein Problem.

Fehlt manchen Studenten oder Kollegen der nötige Respekt Ihnen gegenüber?

Mit dem Respekt hatte ich bisher – bis auf ein, zwei Ausnahmen – überhaupt keine Probleme. Manche Studierende scheuen sich vielleicht jemanden zu siezen, mit dem sie quasi auf einer Alterstufe sind. Jedoch bestehe ich in meinen Kursen auf diese Distanz, immerhin muss ich die Leute objektiv beurteilen. Ich denke wenn man am Anfang etwas mehr Distanz aufbaut, kann man sie später auch wieder abbauen. Umgekehrt ist es meist schwieriger. Wenn man jedoch respektvoll mit den Studierenden umgeht, dann bringen sie einem auch selbst Respekt entgegen.

Im Gegensatz zum Magister schafft der Bachelor ganz neue Anforderungen. Welche sind das Ihrer Meinung nach?

Hier spielen zwei Faktoren eine wichtige Rolle. Zum einen das verschulte System des Bachelor und zum anderen die Studiengebühren. Dadurch versuchen die Studierenden früher fertig zu werden als das früher der Fall war. Es gibt genaue Pläne und Vorgaben, in welchem Semester man welchen Kurs belegen kann und dadurch hat man ein sehr schulisches System. Häufig war es ja so – da nehme ich meine Generation gar nicht aus – dass Studierende sich zum Teil wie Schüler verhalten haben. Dann kann man vielleicht etwas provokativ sagen: „Studierende die sich wie Schüler verhalten verdienen einen verschulten Studiengang.“ Genau daran gibt es aber – durchaus nachvollziehbare – Kritik. Durch diese genaue Planung werden natürlich die Wahlmöglichkeiten eingeschränkt. Dafür kann nun etwas strikter studiert werden. Ein weiterer Punkt sind wie gesagt die Studiengebühren, die einen finanziellen Druck auf den Studierenden ausüben.

Studieren im Turbogang, sozusagen?

Das Problem ist, dass die meisten

so denken. Das stimmt aber so auch wieder nicht. Sie haben ganze acht Semester Zeit zu studieren – ohne ein Urlaubssemester. Häufig merken Studierende, dass ihnen ihr Studienfach nicht liegt. Viele haben dann Angst schon zu alt zu sein, um noch etwas Neues anzufangen. Wir versuchen ihnen dann klar zu machen, dass sie sich nicht so unter Druck zu setzen brauchen. Wenn jemand beispielsweise mit 22 noch mal neu anfängt zu studieren ist das überhaupt kein Beinbruch. Die Herausforderung für die Studierenden ist eher, dass sie ihr Studium ernster nehmen müssen. Sie müssen ihre Semester genauer planen. Die Herausforderung für uns besteht darin, den Studierenden eben genau diese Planbarkeit zur Verfügung zu stellen. Die Stundenpläne müssen den Studierenden die Chance geben genau das zu erfüllen, was wir von ihnen verlangen. Nur so kann das Studium in der kurzen Zeit bewältigt werden.

Welche Anforderungen stellen Sie an die Studierenden?

Machen Sie Praktika. Es ist mittlerweile weniger wichtiger was man studiert hat, als wo man tatsächlich schon praktische Erfahrung gesammelt hat. Gerade für den Journalismus und den Medienbereich, in dem ja viele Studierende der philosophischen Fakultät mal landen wollen, sollte man während des Studiums bereits prak-

tische Erfahrung sammeln. Wir leben in einer Medienregion, in der es sehr viele Möglichkeiten gibt als freier Mitarbeiter, Hospitant oder Praktikant in den Journalismus reinzuschluppeln. Später kann man dann die Bewerbungsmappe mit eigenen Arbeiten füllen und hat gute Chancen in diesem Bereich zu landen. Egal wo man später hinmöchte, im Studium sollten bereits praktische Erfahrungen gesammelt werden.

Dafür sollte man aber wissen, wo hin man steuert. In den Geisteswissenschaften ist das ja nicht immer so klar.

Es ist natürlich so, dass unsere Studiengänge weniger auf ein bestimmtes Berufsfeld vorbereiten. Aber BWL Studenten haben ja auch einen großen Bereich an Möglichkeiten. Für Geisteswissenschaftler gibt es alle möglichen Berufsfelder, die mit Kommunikation zu tun haben. Sie sind Kommunikationsexperten. Sie sind sowohl für innerbetriebliche Kommunikationsabteilungen in großen Unternehmen, wie auch für die nach außen gerichtete Kommunikation, also der Public Relations, geeignet. Mit der nötigen Praxiserfahrung sind Sie auf diese Art von Berufen sehr gut vorbereitet. Bei der BASF zum Beispiel sind unheimlich viele Geisteswissenschaftler der Uni Mannheim untergekommen. Das zeigt also, der Arbeitsmarkt sucht nach Leuten, die mit Kommunikation umgehen können.

Sie beraten Studieninteressierte. Welche Fragen haben diese häufig?

Zunächst einmal ist es so, dass vor allem Studienanfänger oftmals fragen: „Was mache ich denn mit meinem Abschluss später mal?“ Wir verweisen dann eben auf die praktische Erfahrung. Wir sagen immer gerne: „Sie lernen nicht zu lernen, wie in anderen Fakultäten, sondern sie lernen auch zu denken.“ Wichtig ist, dass man sich früh klar wird wo man hin will und schon während dem Studium Erfahrung in den entsprechenden Bereichen sammelt. Dann braucht sich der geisteswissenschaftliche Student nicht verstecken und kommt auch für Berufsfelder in Frage, für die er sich im ersten Moment ungeeignet glaubt.

Wie wichtig, denken sie, ist die philosophische Fakultät?

Die Geisteswissenschaften haben ihre Aufgabe, an dieser Universität und in der Gesellschaft. Wichtiger als andere Wissenschaften sind sie aber nicht. Dennoch sage ich gerne „Wir haben sehr viele BWLer in diesem Land, sehr viele Mediziner und sehr viele Juristen, bloß wir brauchen wieder mehr Denker“ und eben diese kommen aus den Geisteswissenschaften.

Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit?

Ich habe Lehramt studiert, wollte also ein guter Lehrer werden. Deshalb gefällt mir an meiner Stelle besonders, dass ich mit den Studierenden arbeiten kann. Meiner Meinung nach ist das der beste Lehrberuf den man haben kann. Dinge, die ich im Lehrberuf erfahre gestalte ich gerne aktiv mit. Wenn wir zum Beispiel neue Strukturen entwickeln veranstalten wir immer Feedbackrunden, um sie studentengerechter zu machen. Es ist ein sehr vielfältiger Job. Von der Studienberatung über die Neugestaltung von Prüfungsordnung bis hin zur Öffentlichkeitsarbeit der Uni ergeben sich so viele unterschiedliche Möglichkeiten, die mir einfach Spaß machen.

Was gefällt Ihnen an Ihrem Job nicht?

Naja, es gibt natürlich immer wieder Zeiten, zu denen es auch bei uns sehr stressig ist. Wenn man zwei halbe Stellen hat, dann sind das natürlich mehr als eine Stelle, so dass man von der einer Stelle immer etwas abknapsen muss. Das ist meistens die Lehre, da man die Vorbereitung dafür auch gerne mal mit ins Wochenende nehmen kann. Dazu gibt es bestimmte Arbeiten, die mit der Zeit nervig werden, wenn man sie häufig macht, wie zum Beispiel das Erstellen der Themenmodule für Bachelorstudierende. Das mache ich mittlerweile seit fünf oder sechs Semestern und die Formatierung der Dokumente ist einfach keine schöne Sache. Gott sei Dank haben wir jetzt Hiwis bekommen, die uns dabei unterstützen können.

Freuen Sie sich auf das nächste Semester?

Klar, natürlich! Trotz des Stresses gerade in der Erstsemesterwoche. Wir haben vielfältige Angebote für die Erstsemester im Rahmen der Orientierungstage und des Tandemprogramms. Und dann kommt auch noch unsere Absolventenfeier am Freitag der Erstsemesterwoche hinzu. Die Woche darauf geht dann die Lehre wieder los. Das heißt die Kurse erhalten auch nochmals ihren Feinschliff. Es ist eine harte Woche aber man merkt, dass man den Leuten etwas gibt und auch etwas zurückbekommt. Wenn man jemandem helfen kann trifft man immer wieder auf die Dankbarkeit. Das dankbare Gesicht der Erstsemester ist dann ein sehr schönes Feedback. Dieses Lob motiviert einen immer weiterzumachen.

Gibt es etwas, was Sie den Erstsemestern noch mit auf den Weg geben wollen?

Viel Spaß mit dem Studium, genießen Sie es. Hinterfragen Sie sich in den ersten beiden Semestern, ob ihr Studium das ist, was sie machen wollen oder nur das ist was sie machen sollen. Wir geben den Leuten immer den Tipp: Studieren Sie das was Sie interessiert, dann werden Sie darin auch gut sein und später eine Stelle bekommen, die Ihnen Spaß macht. Es hat keinen Sinn etwas zu studieren, was Ihnen keinen Spaß macht oder Sie nicht interessiert. Wenn Sie etwas nur aus Pflichtbewusstsein studieren, dann werden Sie darin auch nicht gut sein und wahrscheinlich in diesem Bereich auch nicht unterkommen. Machen Sie etwas, an dem Sie aktives Interesse haben und dann werden Sie in diesem Bereich gut sein. Achten Sie darauf schon während dem Studium praktische Erfahrung zu sammeln. Das würden wir Ihnen gerne mit auf den Weg geben.

Vielen Dank für das Gespräch, Herr Müller.

(Das Interview führten Svenja Schneider und Daniel Bernock)

Referate des AStA

Ein Überblick

Sportreferat

Das Sportreferat des AStA hat die Aufgabe die sportlichen Interessen der Studierenden zu fördern. Mit unserem Team, dem „Roten Traktor“ nehmen wir regelmäßig an der der AStA Champions League teil. Fachschaften und Initiativen treten hier gegen die Mannschaften des AStA an. Wir treffen uns, je nach Jahreszeit, Freitags um 15 oder 17 Uhr auf dem Platz am Moll-Gymnasium, zum Fußballspielen. Den genauen Termin könnt ihr der AStA-Homepage entnehmen.

Jeder Student, der Spaß am Fußballspielen hat, ist herzlich eingeladen.

Wir freuen uns über motivierte Erstsemester, damit der „Rote Traktor“ des AStA bei der nächsten AStA ChampionsLeaguebesucher abschneidet, als in den letzten Semestern.

Einen Lageplan des Fußballplatzes und weitere Informationen findet ihr unter www.asta.uni-mannheim.de.

Ihr habt dort auch die Möglichkeit, euch in unsere Mailingliste einzutragen, um über die Absage des Trainingstermins



informiert zu werden. Außerdem bieten wir euch die wöchentlich aktualisierten „AStA Sport Tipps der Woche“, in denen wir die anstehenden Sportveranstaltungen der Region übersichtlich zusammenfassen. Wenn ihr Anregungen habt, wie wir unser Angebot weiter ausbauen können, oder

wenn ihr beim Sportreferat mitarbeiten wollt, sendet einfach eine Mail an asta@uni-mannheim.de (Fabian, Janik)

Finanzreferat

Das Finanzreferat bildet die Schnittstelle zwischen der Univerwaltung und den Referaten des AStA. Außerdem arbeiten wir eng mit dem AStA-Vorstand zusammen und gehören somit zum organisatorischen Kern.

Das Finanzreferat überwacht den Haushalt des AStA und legt den Mitgliedern einmal im Semester darüber Rechenschaft ab. Eine heikle Aufgabe, besonders in Baden-Württemberg, wo es keine Verfasste

Studierendenschaft und somit keine Finanzautonomie für den AStA gibt. Es erfordert die permanente Interaktion mit der Verwaltung. Gegen die Einschränkungen und aufgezwungenes buchhalterisches Denken versuchen wir die Interessen der Studierenden durchzusetzen.

Aufgabe des Finanzreferates ist es auch, die Feten für den AStA zu organisieren und gegenüber der Verwaltung abzurechnen. Von der

Erstsemesterfete bis zum AStA Weinfest sorgen wir für ein abwechslungsreiches Programm. Unterstützt wird das Referat dabei von einem motivierten Fetenteam. Wer Lust hat, uns bei der Durchführung der Feten des AStA zu unterstützen, kann gerne dienstags um 20 Uhr zur Fetenteamsitzung nach L4, 12 kommen. Bei Fragen schickt uns einfach eine Mail an asta@uni-mannheim.de (Maximilian Astfalk)

DIES-Referat

Dies – für viele ist das ein deutscher Artikel, wie Der, Die und Das. DIES steht hier aber als Abkürzung für den Dies academicus, den akademischen Tag.

Mit Hilfe von abwechslungsreichen Veranstaltungen wird es den Studenten ermöglicht einen Tag lang Abstand vom normalen Uni-Alltag zu gewinnen. Gastrednern aus verschiedenen Fachrichtungen bieten den Tag über Vorlesungen und Podiumsdiskussionen an. Be-

freit vom Uni-Alltag können alle Studierenden einen Einblick in andere Themenbereiche gewinnen.



An der Universität Mannheim übernimmt das DIES-Referat des AStA die Planung und Umsetzung des akademischen Feiertages. Damit liegen im Gegensatz zu vielen anderen Universitäten Programm und Gestaltung ganz in den Händen der Studenten. Da sich der dies nicht von alleine plant, brauchen wir natürlich jedes Semester engagierte Helfer. Falls ihr dazu Lust habt, dann meldet euch einfach bei: dhatrup@rumms.uni-mannheim.de (Dominik Hattrup)

Referat für Migrationsfragen

Viele neue Studierende der Universität Mannheim stellen sich zu Beginn des Studiums etliche Fragen. Die Universität selbst und die neue Stadt sind nur einige der schwierigen Herausforderungen, die es zu bewältigen gilt. Die ausländischen Studierenden stehen noch vor zahlreichen weiteren Problemen und Fragen.

Der AStA und das Referat für Internationalismus und Migrationsfragen, oder Ausländerreferat, stehen ihnen hierbei helfend zur Seite. Ob deutscher Behörden-Dschungel, Kontoeröffnung, Jobsuche oder Uni-Angelegenheiten – das Referat

hilft ausländischen Studierenden spezielle und alltägliche Aufgaben zu bewältigen. Es richtet sich sowohl an ausländische Studierende, die hier ihren Abschluss machen wollen, als auch an solche, die nur ein Semester an der Uni Mannheim verbringen. Das Ziel ist aber nicht nur die Regelung formaler Angelegenheiten. Wichtig für das Ausländerreferat ist auch die Zusammenführung ausländischer und deutscher Studierenden. Schließlich entscheidet man sich auch für ein Auslandsstudium, um das Land und die Leute kennen zu lernen. Das Ausländerreferat ist deshalb nicht nur Helfer, sondern auch



Vermittler, durch den sich die ausländischen Studierenden durch den AStA Gehör für ihre Wünsche und Anregungen verschaffen können.

(Margarita Maklakova)

Außenreferat

Das Außenreferat ist für die Organisation und Vernetzung mit ASten aus anderen deutschen Hochschulen zuständig. Zwar kann der AStA an unserer Universität einiges ins Rollen bringen – viele ASten gemeinsam können aber auf Landes- und Bundesebene agieren und zu größeren Verbesserungen für Studierende führen.

Dazu besuchen die Außenreferenten regelmäßig die Landesastentenkonferenz und sorgen durch den freien Zusammenschluss von

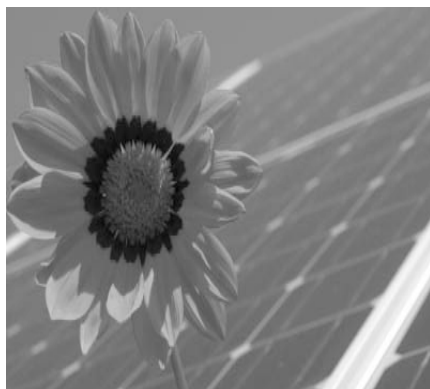
studentInnenschaften (fzs) für eine bundesweite Vernetzung. Auf Landesebene treffen sich die Referenten von Fachhochschulen, pädagogischen Hochschulen und Universitäten aus Baden-Württemberg. Unter anderem diskutieren wir über Studiengebühren, die Akkreditierung von Hochschulen, oder das bundesweite Semesterticket. Der fzs befasst sich mit bundesweiten Themen. Die Erhöhung des BAföG, mehr Demokratie an Hochschulen oder der Bologna-

Prozess stehen hier auf der Agenda. Durch Mitgliederversammlungen, Ausschüsse und Arbeitskreise können dabei Vorschläge zur Verbesserung der Studiensituation erarbeitet und durchgesetzt werden. Für die Referenten bietet das Außenreferat einen spannenden Einblick in die Hochschulpolitik. Sie gestalten aktiv hochschulpolitische Themen mit und lernen Studierende aus anderen Hochschulen kennen.

(Mirjam Beyer, Martin Hoffmann)

Ökoreferat

Das Ökoreferat beschäftigt sich mit allen Themen rund um die Umwelt-



verträgliche Gestaltung des universitären Lebens. So betrifft das Thema Energiesparen unsere Universität nicht nur aus ökologischen Aspekten, sondern auch aus Kostengründen.

Dazu machen wir uns allgemein über die Möglichkeiten von Einsparpotenzialen unserer Ressourcen sowie die Recyclingmöglichkeiten von verbrauchten Materialien Gedanken. Da der Kreativität bei den Themen (fast) keine Grenzen gesetzt sind,

sind wir immer offen für weitere Ideen und benötigen stets tatkräftige Unterstützung. Wenn ihr Interesse an unserer Arbeit habt und euch für unsere Umwelt einsetzen wollt, dann meldet euch einfach bei uns oder kommt zu unserem Treffen. Weitere Informationen zum Ökoreferat und zu unserer Arbeit bekommt ihr auf unserem Internetauftritt auf der AStA-Homepage.

(Desiree Lang)

Öffentlichkeitsreferat

Es ist orange, informativ und ihr haltet es gerade in der Hand. Die BASTA, das gedruckte Sprachrohr des AStA ist die Hauptaufgabe des Öffentlichkeitsreferates. Hier findet ihr alles, was in, an und um die Uni herum passiert.

Dabei stehen die Belange der StudierendennatürlichimVordergrund, aber auch Hochschulpolitik und Kultur. Seien es die neusten Entwicklungen an der Hochschule, kulturelle Highlights in der Metropolregion oder die Farbe der Tassen in der Mensa – in der BASTA findet alles seinen Platz. Als AStA-Referat informieren wir euch auch regelmäßig über die Arbeit des Studierendenausschusses. Wir legen Wert auf gute journalistische Arbeit. Von Berichten über Reportagen und Kommentaren ist alles vertreten. Die BASTA erscheint



einmal im Monat und liegt an allen wichtigen Stellen der Uni, wie zum Beispiel in den Bibliotheken, aus. Als Öffentlichkeitsreferat repräsentieren wir den AStA auch außerhalb der Uni und informieren in Zusammenarbeit mit dem Vorstand darüber, was im Schloss so alles passiert.

Zur Mitarbeit ist reichlich Gelegenheit geboten. Sowohl Anfänger als auch Profis im Journalismus sind willkommen. In ungezwungener Atmosphäre könnt ihr in die Redaktionsarbeit reinschnuppern, eure Ideen einbringen und selbst

Artikel schreiben. Garantiert lernt ihr hier mehr als in manchen Vorlesungen. Ihr habt mehr Spaß am Layout gestalten als am journalistischen Schreiben? Interviews zu führen gefällt euch besser als Berichte zu schreiben? Kein Problem! Egal ob ihr schreiben, zeichnen oder diplomatisch verhandeln könnt, im Öffentlichkeitsreferat findet jeder eine Aufgabe. Schreibt einfach eine Mail an basta@uni-mannheim.de oder kommt montags um 17.30 Uhr zur Redaktionssitzung im AStA-Haus L 4, 12

(Daniel Bernock, Svenja Schneider)

Referat für Hochschulpolitik

Das Referat für Hochschulpolitik und Gesellschaft kümmert sich um aktuelle politische Themen mit dem Schwerpunkt – natürlich – auf Hochschulpolitik. Dazu zählen unter anderem auch das Verfassen von Pressemitteilungen und die Information der Studierenden über die aktuellen Themen in den Gremien der Uni.

Aber Flyern ist nicht alles im HoPo-Referat. Aktionen wie die große Blutspendeaktion „Bluten für die Uni“, die AStA-

Umfrage oder eine Spendenaktion für ein Kinderheim auf den Philippinen wurden im letzten Semester von den Referenten organisiert. Die Aktion „Bluten für die Uni“ soll ausdrücken, dass wir bereit sind uns für unsere Uni einzusetzen. Die Ehrenamtlichen des Kreisverbandes des Deutschen Roten Kreuzes Mannheim sorgen dafür, dass die Spender optimal beraten werden und die Blutspende unter besten hygienischen Bedingungen abläuft. Die gut hundert Spender pro Semester zeigen, dass die Aktion mittlerweile zu einer Institution an unserer Uni geworden ist.

Seit zwei Jahren führt das HoPo-Referat im Auftrag des AStAs und des Rektorats die große Studierendenumfrage an der Uni Mannheim durch. So kann jeder Student seine Meinung zu den wichtigsten Themen an der Uni äußern, wie den Einsatz

der Studiengebühren, Qualität der Lehre, Angebot der Bibliotheken, Mensaessen und andere Themen. Diese Umfrage dient auch dazu den entsprechenden Institutionen eine Rückmeldung zu geben und so die Studienbedingungen hier in Mannheim nachhaltig zu verbessern. In Zusammenarbeit mit der Studierendengruppe MangoTree, die Spenden für ein Kinderheim in Manila, auf den Philippinen, sammelt, veranstaltete das HoPo-Referat ein Live-Konzert und Versteigerungen im Uni-Café EO.

Wir würden uns freuen, wenn ihr euch für das HoPo-Referat begeistert und in diesem Semester bei uns mitarbeitet. Weitere Infos findet ihr unter www.asta.uni-mannheim.de.

(Carlo Knotz, Miriam Duttweiler, Christin-Sophie Weissgerber, Paul Steinheuer und Timothy Williams)



Kultur-Referat

Mit überfülltem Kopf lernt es sich nicht gut. Daher ist es wichtig einen Ausgleich neben Vorlesungen und Hausarbeiten zu schaffen. Was wäre da besser geeignet als Kultur?

Das Kulturreferat des AStA bietet Euch ein vielfältiges Programm, an dem ihr nicht nur teilnehmen, sondern auch aktiv mitwirken könnt. Es ist uns wichtig, Kultur attraktiv und erreichbar für alle zu machen. Jedes Semester planen wir drei bis vier Veranstaltungen ganz unterschiedlicher Art, beispielsweise Führungen durch aktuelle Ausstellungen, Theaterbesuche und Lesungen. Dabei haben wir bereits

die Mannheimer Moschee und die Synagoge besucht und dort unser Wissen durch Führungen und Diskussionsrunden aufgefrischt.

Wenn euch das auf den Geschmack gebracht hat, dann meldet euch entweder beim AStA oder direkt bei uns. Wir treffen uns wöchentlich. Den Termin legen wir erst zu Beginn des Semesters fest.



Das Highlight ist stets der Poetry Slam, den wir dieses Semester bereits zum siebten Mal im EO austragen. In diesem „battle of poets“ kämpfen Kommilitonen und externe Gäste mit selbst geschriebenen Texten aller Art um den Applaus des Publikums und damit um den Sieg.

Wenn ihr Interesse habt oder eigene Ideen einbringen wollt, schreibt uns einfach eine Mail und kommt dann mal vorbei. Wir freuen uns über jede Hilfe und natürlich über euren Besuch bei unseren Veranstaltungen!

Weitere Infos findet ihr unter www.asta.uni-mannheim.de/ Oder schreibt uns einfach eine E-mail an [kultur@asta.uni-mannheim.de/](mailto:kultur@asta.uni-mannheim.de) (Vera Bender)

Cine-AStA

Der CineAStA ist das Studenten kino der Uni Mannheim. Hier werden dem interessierten und aufgeschlossenen Besucher wöchentlich Filmperlen für 2, 50 Euro präsentiert, die man sonst nur schwer zu sehen bekommt. Unser Themenspektrum behandelt vor allem das aktuelle Filmgeschehen – von melancholisch russischem Kino, japanischem Surrealismus, New Yorker Undergroundproduktionen bis zum erfolgreichen neu-

en deutschen Film. Der CineAStA bietet Autoren- und Alternativkino aus allen fünf Kontinenten in Originalfassung. Die Filme präsentieren wir Euch an ausgewählten Terminen immer um 20.30 Uhr im Verfügungsgebäude L7, Raum 001. Falls Ihr mehr Informationen möchtet oder noch Horizont erweiternde Filmvorschläge für den nächsten Videoabend habt, besucht unsere Homepage www.cineasta.org.

Ihr seid natürlich auch herzlich eingeladen, euch aktiv in den CineAStA-Referat einzubringen. Ob Programmgestaltung oder die Organisation der Filmvorführungen – interessierter und motivierter Nachwuchs ist bei uns herzlich willkommen. Schreibt uns einfach oder kommt zu unseren Filmabenden.

(Arthur Bauer)



I.n.f.o

Am 28. September findet der Ersti-Kinosnuppertag im Cinemaxx statt. Beginn ist 23 Uhr. Zu sehen gibt es alle aktuellen Streifen und das Bier zum Film kostet lediglich 1,99€.

Sozialreferat

Das Sozialreferat ist vor allem für Euch Erstis von Interesse, da viele von Euch jetzt erstmals ihren Lebensunterhalt mehr oder weniger alleine bestreiten müssen. Studiengebühren, Wohnungssuche, Lehrbücher. Da kann man schon mal den Überblick verlieren. Schnell stellt sich die Frage: Von welchem Geld soll man das überhaupt alles bezahlen? Bei diesen und vielen weiteren Hürden hilft euch das Sozialreferat. Von BAföG hat man zwar schon mal gehört, aber wie funktioniert das überhaupt und vor allem wie komme ich da dran? Als ob das nicht schon genug wäre, steht nach dem stressigen Umzug auch noch dieser nervige GEZ-Vertreter vor der Tür. Kann man sich da nicht auch irgendwie befreien lassen? Die Geschwister

zahlen schon Studiengebühren, muss ich nun auch welche zahlen oder werden sie mir erlassen? Kann ich mir, obwohl ich BAföG bekomme, noch was dazuverdienen und wenn ja, wie viel? Für alle diese Fragen stehen wir euch in einer persönlichen Sozialberatung zur Verfügung. Im Herbstsemester 2008 ist das montags von 10.30 bis 12.30 Uhr und mittwochs von 14.30 bis 16.30 Uhr im AStA-Haus (L4, 12). Ein weiteres Aufgabengebiet des Sozialreferats ist die Betreuung der AStA-Jobbörse, die sich im Ost-Flügel des Schlosses (I. OG) befindet. Sie wird mindestens zweimal pro Woche und bei dringenden Angeboten sofort aktualisiert. Wenn Ihr also einen interessanten Nebenjob oder ein Praktikum sucht, dann sollte die Jobbörse

die erste Anlaufstelle sein. Viele Firmen aus völlig unterschiedlichen Branchen bieten bei uns Jobs an. Zu einer ersten Kontaktaufnahme bin ich unter soziales@uni-mannheim.de zu erreichen. Auch die Sozialinfo-Broschüre des AStA ist eine sehr hilfreiche Informationsquelle. Ihr bekommt sie auf der AStA-Homepage oder im AStA-Haus.
(Stefan Janke)

Das Sozialreferat hilft euch bei Fragen zu:

- BAföG und Studienfinanzierung
- zu Sozialthemen (Studieren mit Kind, GEZ, Kindergeld, Sozialhilfe, Wohngeld)
- zum Studium (Studiengebühren, Urlaubssemester)
- zu Härtefallanträgen

EDV-Referat

Das EDV-Referat kümmert sich um die IT-Infrastruktur im AStA. Vornehmlich geht es darum Server und PCs auf dem neusten Stand zu halten und bei Bedarf aktuelle Hard- und Software zu installieren. Aber auch die AStA-Homepage und das interne „Wiki“, das Wissensmanagement im AStA, gehören zu unseren Aufgaben. Da eine kontinuierliche ehrenamtliche Arbeit seit dem Bachelor

immer schwieriger geworden ist, hat das AStA-Wiki immer mehr an



Bedeutung gewonnen und sorgt für einen Wissensaustausch der Referate untereinander. Unsere Aufgabe ist es, diesen Wissensaustausch im AStA-Wiki zu gewährleisten. Näheres zur Technik im AStA findet ihr auf www.asta.uni-mannheim.de. Wer Lust hat, neben dem Uni-Alltag etwas Praxiserfahrung im EDV-Bereich zu sammeln, ist herzlich eingeladen, mitzumachen. Wir suchen ständig neue Mitarbeiter.

Referat für Strukturplanung

Die Universitäten in Deutschland sehen sich momentan einem steigenden nationalen und internationalen Konkurrenzdruck ausgesetzt. Das Rektorat der Universität Mannheim plant daher weitgreifende organisatorische und inhaltliche Veränderungen. Es ist das Anliegen des Referates für Struktur- und Entwicklungsplanung hier die Interessen der Studierenden zu vertreten, da sich diese Maßnahmen auch wesentlich auf die Lehre und die Studienbedingungen auswirken. Durch

die Konzentration auf bestimmte Fachbereiche wurden bereits Maßnahmen zur Neuordnung der Fakultäten vorgenommen. Dadurch soll beispielsweise die philosophische Fakultät zu einem Teilbereich der sozialwissenschaftlichen degradiert werden. Das Referat hat die Aufgabe, die Studierenden und den AStA-Vorstand regelmäßig über den Planungsstand zu informieren und sich konstruktiv an der Ausarbeitung zukunftsfähiger Konzepte zu beteiligen. Außerdem bietet es der Politik und

den Medien eine zentrale Anlaufstelle, damit die Sicht der Studierenden in der Öffentlichkeit Gehör findet.

Ihr könnt gut argumentieren und geschickt verhandeln oder wollt es lernen? Ihr habt Lust, mit Rektorat, Professoren und Studierenden zu diskutieren und euch für die Zukunft der Universität Mannheim einzusetzen? Dann meldt euch über die Asta-Seite bei uns! Wir suchen stets Nachwuchs!

Fachschaftsreferat

Das Fachschaftsreferat fungiert als Bindeglied zwischen der studentischen Arbeit der Fachschaften und dem AStA. Die Referenten sind darum bemüht, die Kommunikation mit den Fachschaften zu verbessern. Durch den Austausch von wichtigen Informationen und gegenseitige Hilfestellung soll die konstruktive Zu-

sammenarbeit gefördert werden. Hauptsächlich stellen wir mit unserer Arbeit Kontakte nach Außen her und organisieren offene Diskussionen. Aktuell beschäftigen wir uns damit, ehrenamtliches Engagement offiziell als Studienleistung anerkennen zu lassen. Außerdem arbeiten wir an dem neuen Ini-

tiativenkalender. Mit der Universitätsverwaltung versuchen wir die Hörsälestudiengerecht auszustatten. Über Anregungen oder Unterstützung bei unserer Referatsarbeit freuen wir uns immer. Wir sind erreichbar unter der E-Mail Adresse: asta@uni-mannheim.de.

Gleichstellungsreferat

Der Begriff der Gleichstellung bezieht sich darauf, den verschiedenen Formen von Ungleichheit entgegen zu wirken. Das Gleichstellungsreferat des AStA der Uni Mannheim möchte durch Informationen und Beratung Frauen im Universitätsalltag unterstützen.

Diskriminierung und Ungleichbehandlung von Frauen sind auch an der Universität Mannheim ein Thema. Das Gleichstellungsreferat wendet sich aber auch an Männer, die sich in der Universität diskriminiert fühlen. Eine Studie des Deutschen Ju-

gendinstituts zeigt, dass Frauen häufiger als Männer einer Doppelbelastung durch Beruf und Haushalt ausgesetzt sind. Sie sind öfter von sexueller Belästigung und häuslicher Gewalt betroffen. Deshalb organisiert das Gleichstellungsreferat Veranstaltungen, um über die verschiedensten Formen der Diskriminierung aufzuklären. Wir stellen auch regelmäßig Informationen zur Verfügung und beraten euch in allen Fragen. Wir möchten eine positive Veränderung in allen gesellschaftlichen Bereichen bewirken. Die Zusammenarbeit mit dem

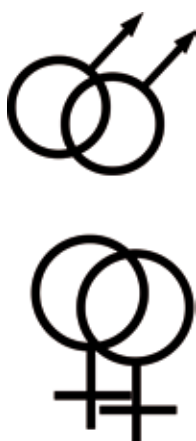
Gleichstellungsbüro der Uni Mannheim ermöglicht uns eine breitere Basis für unsere Arbeit.

Es gibt viel zu tun an der Uni Mannheim. Egal, ob ihr Kinder habt oder nicht., wir freuen uns über jedes neue Gesicht in unserem Referat. Wenn ihr Vorschläge, Anregungen, aber auch Probleme habt, die auf geschlechtsspezifischer Diskriminierung beruhen, oder wenn ihr Hilfe bei der Organisation des Studiums mit einem oder mehr Kindern braucht, meldet euch bei uns per E-Mail an vefrank@mail.uni-mannheim.de.

LesBiSchwule Hochschulgruppe

Du fühlst dich zu Personen deines eigenen Geschlechts hingezogen? Du bist neu in Mannheim und weißt nicht, wie du hier Gleichgesinnte finden sollst? Dann bist du bei uns genau richtig.

Als neu gegründete LesBiSchwule Hochschulgruppe haben wir es uns zur Aufgabe gemacht schwule und lesbische Studierende der Uni Mannheim zusammenzuführen, neue Kontakte zu knüpfen und jedem die Möglichkeit zu bieten, sich frei zu entfalten. Zwar hat sich in den letzten Jahren die Lage der Homosexuellen hierzulande enorm verbessert, doch Ablehnung und Diskriminierung gegenüber Schwulen und Lesben stehen immer noch auf der Tagesordnung. Sich offen zu seiner Sexualität zu bekennen



erfordert Mut und ist für viele nicht einfach. Vor allem dann nicht, wenn man das Gefühl hat damit alleine zu sein. An dieser Stelle sollst du wissen: Es laufen mehr Gleichgesinnte über den Campus als du dir vorstellen kannst. Mit der Entscheidung dein Studium in Mannheim zu beginnen, hast du dich außerdem für eine – szenemä-

ßig – interessante Stadt entschieden. Politik, Film und Party – all das vereinigt sich bei uns. Gemütliche Filmabende mit Klassikern und Neuheiten der homosexuellen Kinowelt gehören zu unserem Programm, wie das Tanzen auf den legendären schwul-lesbischen Partys der Metropolregion. Wir veranstalten für euch Diskussionen zu aktuellen politischen und gesellschaftlichen Pro-

blemen, die insbesondere uns als Schwule und Lesben betreffen. Als kleine Highlights seien schon einmal das traditionelle „Warm-Up“ zur monatlichen „Himbeerparty“ in der Alten Feuerwache und der Kneipenbummel zum Semesterauftakt genannt. Erstsemester und Austauschstudenten aber auch alle anderen Studierenden sind willkommen.

Geleitet wird die LesBiSchwule Hochschulgruppe von unseren beiden Referenten, die nicht nur Ansprechpartner für Interessenten sind, sondern uns darüber hinaus auch hochschulpolitisch vertreten. Es gibt also viel zu entdecken. Haben wir dein Interesse geweckt? Dann schau doch einfach bei unserem Infostand in den Katakomben, im AStA-Haus L4, 12 (2.Stock) vorbei oder auf www.schwung.uni-mannheim.de.

Initiativen der Uni Mannheim

Die Initiativen stellen sich vor

Auf den folgenden Seiten stellen sich die Initiativen der Uni Mannheim vor. Die Initiativen sind eine hervorragende Möglichkeit, neben dem theoretischen Studium noch Praxiserfahrung zu sammeln. Zu Zeiten des schnelllebigen Bachelors gewinnt ehrenamtliches Engagement immer mehr an Bedeutung. Egal ob es euch zum Journalismus zieht, ins Marketing oder ob ihr euch lieber in Diskussionen übt - hier findet jeder das Passende für sich.

radioaktiv - Campusradio

Was ist radioaktiv? Euer Campusradio? Ja. Eine der größten Initiativen an der Uni Mannheim? So ist es. Eine mittelmäßige Fußballmannschaft bei den Asta-Fußballturnieren? Leider auch. Euer Einstieg in den Journalismus: Gerne doch! Das Tor zur Welt der Medien-Branche? Ganz sicher!

Um zu zeigen, was bei radioaktiv alles möglich ist, haben wir in unserer Adressenkartei gekramt und unsere Ehemaligen gefragt, ob sie euch den Laden nicht mal vorstellen wollen. Geantwortet haben uns Leute vom Deutschlandfunk, dem SWR I bis 4, von DASSING, vom Mannheimer Morgen, der Schwäbischen Zeitung und Radio MK. Bei Radio MK moderiert momen-

tan Friederike. Aufs Radio ist sie durch radioaktiv gekommen. Weil sie es bei uns weit gebracht hat, wollte sie nach dem Studium auch „was mit Radio“ machen. Moderation, Recherche, Beiträge: Das kannte sie dank radioaktiv alles schon vorm ersten Praktikum. Tobias, der bei der Schwäbischen Zeitung am „News-Desk“ sitzt, kennt das Geheimnis: „Ich hatte



die Möglichkeit, mich journalistisch auszuprobieren und zwar ohne die Zwänge, die der Berufsalltag später mit sich bringt. Der Kreativität waren keine Grenzen gesetzt“. „Live-Erfahrung bekommt man in keinem Praktikum, sondern nur bei radioaktiv“, sagt auch Boris. Er ist mittlerweile Nachrichtensprecher bei SWR3. „Mir persönlich hat radioaktiv viel gebracht. Keine Angst mehr vor dem roten ‚Live-Licht‘ und Selbstsicherheit am Mikro. Das hat mir nicht nur bei den Bewerbungen, sondern später auch bei den Moderationen meiner ersten Live-Sendungen im SWR geholfen.“

(Jan Bucher)

Doch hier geht es schließlich nicht um unsere Vergangenheit, sondern um eure Zukunft. Was also könnt ihr bei radioaktiv werden?

Campus-Redakteur: Als Journalist recherchiert ihr alles, was euch und die Hörer interessiert, baut Beiträge und arbeitet beispielsweise am Mannheimer Campus-Magazin „Radium“ mit.

Kultur-Redakteur: Literatur, Theater, Kino, Kunst: Eure Meinung, Kritik oder euer Tipp zählt im Kino-Magazin „Filmtöne“ oder bei der Sendung für Kultur & Karten: „Hyperaktiv“.

Musik-Redakteur: Jeden Montag um 20 Uhr werden stapelweise CDs abgehört und bewertet, die dann eventuell ins Radio und zwei Monate später sicher auf den Markt kommen.

Sport-Redakteur: Rhein-Neckar-Löwen, Mannheimer Adler, USC Heidelberg: Manche radioaktiv-Sport-Reporter kennen den Mannschaftsbus schon von innen. Aber auch andere Sportarten kommen bei uns zu Wort - wenn ihr ihnen dazu verhilft.

Moderator: Ob Morningshow oder Magazinsendung, „on Air“ ist man bei radioaktiv schneller als man denkt.

Techniker: Digitale Audio-Studio-technik, acht Linux-Server, fünf Windows-Clients, Web-, Mail-, File- und Mitschnittserver: Techniker sind händierend gesucht und bekommen keine Spielplätze, sondern ganz Disneyland zum Spielen.

Chefredakteure, CvDs, Vorstandsmitglieder, erfolgreiche Ehemalige: Haben wir schon. Aber in zwei Semestern könnt ihr auch dazu gehören. Kommt doch einfach beim Ersti-Treffen vorbei. Mehr unter: www.radioaktiv.org/mitmachen



MARKET TEAM e.V.

Die Projektinitiative MARKET TEAM e.V. hat das Ziel, den theoretischen Alltag der Uni durch praktische Erfahrungen zu ergänzen. Sie ist mit circa 900 Mitgliedern in 24 Städten Deutschlands größte interdisziplinäre Studenteninitiative.

Bei MARKET TEAM passiert genau das, was ihr möchtet. Alle Vereinsaktivitäten basieren auf Ideen und Vorschlägen der Mitglieder. Jeder bringt sich so stark ein, wie es Lust und der eigene Zeitplan erlauben. So organisieren wir beispielsweise Vorträge und Workshops zu aktuellen The-

men sowie Exkursionen zu erfolgreichen Unternehmen der Region. Für das kommende Semester stehen unter anderem interessante Workshops mit den Unterneh-



mensberatungen McKinsey und Capgemini sowie ein Vortrag von ALDI auf unserem Programmplan. Weitere Informationen zu den Veranstaltungen erhaltet ihr während des Semesters. Schaut einfach in der wöchentlichen Sitzung vorbei, immer dienstags um 19 Uhr in EW 165 oder kommt zur Info-Lounge am 16. September ab 19.00 Uhr in EW 165 und lernt uns und unsere Arbeit in gemütlicher Atmosphäre kennen.

MTP e. V. - Marketing leben

MTP steht für Marketing zwischen Theorie und Praxis. So lautet unser Name und auch unser Programm, denn wir möchten eine Brücke zwischen der Theorie aus den Vorlesungen und der Praxis schlagen. Wir organisieren Vorträge und Workshops mit Unternehmen, bieten Schulungen für unsere Mitglieder an und führen Beratungsprojekte mit Unternehmen durch. Unsere Mitglieder haben so die Möglichkeit, ihr Wissen praktisch anzuwenden und ihre Fähigkeiten weiterzuentwickeln.

Im vergangenen Semester hatten wir unter anderem das Unternehmen Bosch die Topmanage-

ment-Beratung McKinsey zu Gast. Auch dieses Semester haben wir für euch wieder ein abwechslungsreiches Programm.

In den Beratungsprojekten mit verschiedenen Unternehmen haben unsere Mitglieder die Möglichkeit, sich an einem realen Fall auszuprobieren. Von der Analyse des Problems bis zur Präsentation des Lösungskonzeptes – es gibt eine Menge Gelegenheiten Praxisluft zu schnuppern.

Wie jedes Semester wird auch dieses Mal ein Schulungswochenende für MTP-Mitglieder stattfinden. Diejenigen, die einen der begehrten Plätze ergattern können, haben die Möglichkeit, ihre Excel-, Photoshop- und PowerPoint-Kenntnisse zu verbessern, sich im Projektmanagement zu üben oder ihren Soft Skills den Feinschliff in einem Rhetorikkurs zu verpassen. Eine gute Zeit miteinander zu verbringen - das steht für uns MTPLer bei allem Fleiß im Vordergrund.

So ist das Schulungswochenende auch dafür gedacht, sich untereinander besser kennen zu lernen und neue Freundschaften zu schließen.

Nicht zu vergessen sind die Marketing-Horizonte. Der größte studentische Marketingfachkongress Deutschlands wird im nächsten Jahr von MTP in Mannheim ausgerichtet. Interessierte sind herzlich eingeladen, sich an den Vorbereitungen zu beteiligen und zum Gelingen dieses Mega-Events beizutragen!



Interesse bei MTP mitzumachen?

Dann schau doch einfach dienstags um 19 Uhr in unserem Plenum in EO 150 vorbei.

Infoabend: Mittwoch,
17. September um 19 Uhr

Schneckenhof.de

Wenn der Kopf des fleißigen Studierenden langsam zu qualmen beginnt, der vom vielen Sitzen gekrümmte Rücken nach Bewegung schreit und die Nerven zu flattern beginnen – dann ist es Zeit, sich auf schneckenhof.de nach der nächsten Party umzusehen. Ein wenig später wiegt man sich mit einem kühlen Getränk in der Hand im Takt der Musik und genießt in ausgelassener Atmosphäre das Leben.

Im Terminkalender der beliebten Internetseite finden sich alle studentischen Unipartys, Wohnheimfeten und weitere studentische Umtriebe musikalischer, kultureller und feiertechnischer Art. Events aus Mannheim, Heidelberg, Karlsruhe oder Landau werden hier aufgelistet. In den zahlreichen Foren können sich Studierende austauschen oder einfach nur über Partybilder amüsieren. Damit ist schneckenhof.de eine enorm effektive Kontaktbör-

se für Mannheimer Studierende. Außerdem gibt es für die Veranstalter der Partys die Möglichkeit



Online-Karten-Reservierungen über schneckenhof.de anzubieten.

Nicht nur in Mannheim sind Unifeten ein fester Bestandteil der Studentenkultur geworden. Das beweisen der enorme Einsatz der Fachschaften und des AStA, die jede Woche des Semesters mit einer gelungenen Party bereichern. Selbst das ehrwürdige Rektorat und die Bücherwürmer der Unibibliothek wollen sich diese populäre Art der Selbstpräsentation nicht mehr entgehen lassen, was das „Schlossfest“ und die „Bibliotheksparty“ regelmäßig beweisen. Es werden natürlich immer Leute gesucht, die bei der Organisation der Seite mitmachen. Über Fotografie, Redaktion, Feten-Support bis zur Programmierung sowie Grafik und Webdesign kann sich jeder einbringen. Infos findet ihr unter www.schneckenhof.de

Visum - be international

Wer im Ausland war, kennt die Situation: Neu in der Stadt, viele Fragen, Lust auf Party und neue Leute. VISUM ist die studentische Initiative rund um den internationalen Austausch an der Uni Mannheim. Über das VISUM Buddy Program vermitteln wir jedes Semester ca. 300 Partnerschaften zwischen Mannheimer Studierenden und Austauschstudenten.

Das VISUM Buddy Program ist die Möglichkeit unsere Austauschstudenten an der Uni Mannheim kennenzulernen. Grundsätzlich erklärt Ihr Euch bereit Eurem Buddy ein wenig das Einleben zu erleichtern. Ob Ihr ihn bei der Ankunft am Bahnhof abholt, Euch auf den VISUM Parties oder auf einen Kaffee trifft, macht Ihr miteinander aus. Nutzt die Gelegenheit zu einer besonderen internationalen Begegnung und

verwandelt sie in eine Freundschaft. VISUM bietet viele Events und Parties an, bei denen sich international Interessierte und Buddys treffen und kennenlernen können. Dies geht am besten auf unserer VISUM Welcome Party. Aber auch andere Events warten auf euch. Freut Euch auf ein mit VISUM Events vollgepacktes Herbstsemester 2008. Die einzigartige Chance, viele neue deutsche und internationale Studis zu treffen habt Ihr bei unserem legendären VISUM Pub Crawl. Im vergangenen Semester sind wir mit rund 250 „Crawlern“ durch die Mannheimer Kneipen gezogen. Die Idee: 5 Kneipen, 5 Bier, 5 Kurze und das in 2,5 Stunden - ein sportlicher Abend! Nicht umsonst heißt er „The best night you will never remember“. Die Tickets dafür bekommt man in der ersten Semesterwoche

an unserem Stand in der Mensa.

Wenn Ihr nicht nur an unseren Parties oder dem Buddy Program interessiert seid, sondern bei VISUM auch mitmachen wollt, dann kommt doch einfach mal bei unserer Sitzung vorbei: jeden Montag 19 Uhr im EW 169. Oder besucht unser Infoabend am 18. September. Wir freuen uns immer über neue Gesichter. Ihr könnt uns auch per email kontaktieren unter visum@rumms.uni-mannheim

Partys:

- VISUM Welcome Party am 9. September
- VISUM Pub Crawl am 16. September
- VISUM Info Abend am 18. September



SICoR, die Studierendeninitiative Club of Rome e.V. an der Universität Mannheim, wurde 1994 gegründet und ist weltweit die erste Studierenden-Initiative, die den Namen des Club of Rome tragen darf. In den vergangenen Jahren hat sich der Verein als interdisziplinäres Forum für Studierende etabliert. Im Rahmen unserer Vereinsarbeit organisieren wir Vorträge, Seminare und Symposien. Damit möchten wir den Wissensaustausch und die Diskussion zwischen uns Studierenden fördern und ergänzen.

Unsere Aktivitäten orientieren sich an den Leitlinien des Club of Rome. Damit stehen viele aktuelle Themen im Mittelpunkt unseres Inter-

esses: Welche Auswirkungen haben Bevölkerungswachstum, Umweltverschmutzung, Klimawandel und wirtschaftliche Ungleichheit auf die Menschen? Im vergangenen Semester stand besonders die Entwicklungspolitik im Zentrum unserer Diskussionen. Wir möchten jedes unserer Mitglieder ermutigen selbstständig Schwerpunkte zu setzen und seine Ideen mit anderen zu dem jeweiligen Thema zu verwirklichen. Außerdem haben wir eine Model United Nations Konferenz in Mannheim gegründet. Mehrmals im Jahr treffen wir uns um eine der internationalen Sitzungen der Vereinten Nationen zu simulieren und danach auch an größeren Konferenzen teilzunehmen. Einmal pro Semester organisieren

wir zudem eine Studienfahrt – darunter waren bereits Genf, Wien, Berlin und Bonn. SICoR ist offen für alle, die sich mit den Ideen der Initiative identifizieren können. Egal welche Fachrichtung oder welches Spezialinteresse – jeder ist willkommen und kann seine Interessen verwirklichen. Die SICoRianer treffen sich alle zwei Wochen mittwochs um 19 Uhr in der Lehrstuhlbibliothek von Prof. Milling (S 208-209). Unser erstes Treffen dieses Semesters findet am 17. September statt. Weitere Informationen findet ihr im Internet unter www.sicor-online.de. Wenn ihr weitere Fragen habt, schickt einfach eine E-Mail an info@sicor-online.de.

Vitamine, Vitamine

Gesund durchs Studium

Fühlt ihr euch schlapp und müde? Habt ihr mal wieder die Nacht durchgelernt oder vielleicht auch durchgefeiert? Ihr braucht Energie für die anstehende Klausur oder mündliche Prüfung?



Dann ab ins Stadthaus NI. Dort befindet sich seit dem Umbau auch die Saft-Pressen. Hier gibt es richtig leckere Vitamindrinks mit allen nur erdenklichen Obstsorten. Das wichtigste dabei ist, dass jeder Vitamindrinks, ganz frisch gemixt wird. Hat man bei der riesen Auswahl mal

keine Ahnung was man nehmen soll, hilft einem der Vitaminmixer mit seiner Erfahrung sehr gerne weiter. „Ob es eher süß oder sauer, fresh oder cremig sein soll, weiß der Kunde am Besten, der Individuell gemixte Saft ist uns ganz wichtig“. Aber nicht nur Obst wird gemixt. Auch Müsli-Vitamin Drinks sind im Programm. Tut euch etwas Gutes, besonders in stressig-



en und erschöpfenden Lernphasen sind Vitamine besonders wichtig fürs Gehirn und das Immunsystem. Auch nach exzessiven Partys die dem Studenten nicht ganz fremd sind, könnte ein Vitamindrinks ganz schnell wieder auf die Beine helfen.

(Isa)

Politische Hochschulgruppen

Hochschule aktiv mitgestalten

Das universitäre Leben wird besonders durch das Engagement der Studierenden gestaltet. Durch Politische Hochschulgruppen werden die Interessen der Studierenden gegenüber dem Rektorat vertreten. Auf den folgenden Seiten stellen sich die Hochschulgruppen vor. Die Artikel sind von den Parteien verfasst und spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wieder.

Juso-HSG - Jungsozialistische Hochschulgruppe

Wir sind Studierende, deren gemeinsames Ziel die Verbesserung der Studienbedingungen an der Universität Mannheim ist. Dies gilt für Studierende aller Fachrichtungen ohne Diskreditierung einiger Gruppen. Unsere gemeinsame sozialdemokratische Grundüberzeugung bildet dabei die Basis unserer Arbeit.

In offenen Sitzungen diskutieren wir hochschulpolitische Themen. Daneben ist fast jeder von uns Jusos im Studierendenausschuss (AStA) vertreten, in dem wir seit vierzehn Jahren eine starke Position inne haben. Zudem

sind wir in anderen universitären Gremien wie dem Senat, dem Universitätsrat oder dem zentralen Prüfungsausschuss der Uni Mannheim aktiv. Aktuell stellen zwei Mitglieder der Juso-Hochschulgruppe den Vorstand des AStA.

Es bieten sich Dir daher viele Möglichkeiten Dich einzubringen. Auch bei Landes- und Bundeskoordinierungstreffen der Juso-Hochschulgruppen kannst Du aktiv mitarbeiten. Denn um nachhaltige Veränderungen wie die Baföghöherung zu erreichen, müssen wir Jusos auf allen Ebenen agieren und dazu brauchen wir Deine

Mitarbeit.

Wer das Leben und Lehren an dieser Uni verbessern möchte, ist bei uns genau richtig! Um Dich bei uns zu engagieren, musst Du weder SPD-Mitglied, noch bei den „normalen“ Jusos zu Hause sein. Was Du mitbringen solltest ist der Wille und zwei kräftige Hände zum Anpacken, Hand in Hand mit uns die Zukunft dieser Uni auch weiterhin positiv zu verändern.

Wir treffen uns in der Vorlesungszeit jeden Montag um 20 Uhr im Studierendenhaus der Universität Mannheim (L4, 12 im 3. OG). Komm vorbei und werde aktiv!

(Christin Sophia Weißgerber)



GaHGG - grün alternative Hochschulgruppe

Die Grün-Alternative Hochschulgruppe setzt sich aus Studierenden aller Fakultäten zusammen, die sich in das hochschulpolitische Leben einbringen wollen. Es ist uns wichtig, eigenständige Arbeit im Sinne einer grünen Politik zu leisten und dabei alternative Denkmodelle und Arbeitsstrukturen voranzutreiben und in den Referaten und im AStA durchzusetzen.

Wir pflegen zwar engen Kontakt mit der uns nahestehenden Partei, verstehen uns dabei aber bewusst nicht als Anhängsel dieser und üben gegebenenfalls auch Kritik.

Wir sind in vielen Referaten vertreten, wie beispielsweise dem Außen-, Öko- oder dem hoch-

schulpolitischen Referat sowie dem Vorstand.

Allerdings gibt es auch spezifische GAHGG-Arbeit. So haben wir, als das Studentenwerk Anfang des letzten Semesters das vegetarische Menü vorübergehend abgeschafft hatte, er-

**grün
alternative
hochschulgruppe**

folgreich eine Unterschriftenkampagne für wertvolles, vegetarisches Essen und dessen Wiedereinführung durchgeführt. Wir veranstalten außerdem Vorträge zu unseren Themenschwerpunkten, auch gemeinsam mit politischen Gruppen aus der Region. Ein besonderes Gewicht

liegt dabei in der Vernetzung mit anderen grün-alternativen Gruppen, da der Austausch regelmäßig neue und interessante Ideen zu Tage fördert.

Bei uns bist Du auf jeden Fall willkommen und richtig, wenn ihr Interesse an linker Politik habt und den Dir zur Verfügung stehenden Spielraum nach Deinen Vorstellungen gestalten möchtet.

Komm einfach zu unseren Treffen, montags um 20 Uhr im GAHGG-Raum des AStA-Hauses (L 4, 12, 3. OG). Du kannst dich selbstverständlich immer an uns per E-Mail wenden (gahg-mannheim@gmx.de) oder unsere Homepage besuchen (www.gahg.de) auf der du aktuelles nachlesen kannst.
(Eva Lübke)



RCDS – Ring Christlich-Demokratischer Studenten

a priori möchten wir Euch zur Zulassung an der richtigen Universität beglückwünschen, denn mit der Mannheimer, einer elitären Uni, die neben anspruchsvollster Innovationsbereitschaft und hohem Prestigebewusstsein, auch das en gros der angebotenen Studienfächer in der nationalen Spitze etablieren konnte, dürfen wir dies ruhigen Gewissens tun.

Damit Eure Uni den europäischen Vergleich auch weiterhin nicht zu scheuen braucht, bedarf es einer transparenten Struktur- und Entwicklungsplanung; genau an diesem elementaren Dreh- und Angelpunkt setzen wir, der Ring Christlich-Demokratischer Studenten, an. Der RCDS, als eine der politischen Hochschulgruppen, hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Belange und Interessen der Studentinnen und Studenten auf allen Ebenen zu vertreten.

Wie der Name bereits andeutet, so ist der RCDS in seiner politischen Ausrichtung eng mit der CDU verbunden, deren Grundsätze wir weitestgehend verfolgen, doch sind wir nicht von ihr abhängig, sondern

besitzen eine Entscheidungsautonomie. Solidarität, Toleranz, sowie Gleichberechtigung fungieren für uns als Katalysatoren in einer optimal funktionierenden Gesellschaft. Diese Ansicht vertreten wir bereits seit mehr als 30 Jahren auf Bundes- und Landesebene, wodurch wir einen gewichtigen Einfluss auf die Entwicklung der Hochschullandschaft in der Bundesrepublik geltend machen. Unser klar definiertes Ziel ist es die Universität Mannheim vom derzeitigen primus inter pares Status auf das nächst höhere Niveau zu befördern und dazu bedarf es der werttreuen Politik, die der RCDS durch vielseitige Diskussionen und dynamische Konsensfindung forciert.

Das Lernen und Lehren an der Universität Mannheim vermittelt Freude, auch wenn sich dies nach dem durchstandenen Stress der Abiturprüfungen mehr wie eine Utopie anhört, doch werdet Ihr das gewisse

Extra sehr bald selbst erfahren. Um weiterhin dieses Gefühl erleben zu dürfen, erfordert es Eurer Unterstützung, denn wer sich aktiv bei der Hochschulpolitik engagiert, nimmt an der Zukunftsgestaltung der Universität Mannheim teil und somit auch an deren Erfolgen, die letztendlich auch Eure sein werden.

Wir würden uns sehr darüber freuen, Dich auf einer unserer Sitzungen, die jeden Dienstag um 19:00 Uhr im AStA-Haus (L4, 12, im 2. OG) stattfinden, zu begrüßen. Weitere Informationen über den RCDS, einen Stundenplanvordruck, sowie geplanten Veranstaltungen rund um die Uni, findest Du auf unserer Webseite: www.rcds-mannheim.de.

Auf ein erfolgreiches und erlebnisreiches Semester,

(Claus Huxdorf)



RCDS Mannheim
Die Christdemokraten

LHG – Liberale Hochschulgruppe

Die liberale Hochschulgruppe Mannheim ist eine seit vielen Jahren aktive politische Hochschulgruppe mit Mitgliedern aus den verschiedensten Fachrichtungen.

Uns verbindet alle das Interesse, für die Studierenden vor Ort tätig zu sein und deren Interessen im liberalen Sinne zu vertreten – etwa über unsere Mitgliedschaften in AStA, im Senat und in zahlreichen weiteren Gremien.

Die LHG trifft sich in der Vorlesungszeit wöchentlich zu offenen Sitzungen und veranstaltet Vorträge und andere Aktionen während des Semesters. Auch ist die Mannheimer Gruppe

Mitglied im Landes- und Bundesverband liberaler Hochschulgruppen und steht dort im Kontakt zu anderen liberalen Gruppen an vielen Unis in Deutschland. Dabei gibt es über bundesweite Seminare und Mitgliederversammlungen einen regen Informations- und Meinungsaustausch.



Wem das alles zu formal klingt, laden wir gerne ein sich bei uns vom Gegenteil zu überzeugen. Es bietet

sich bei uns die Gelegenheit, selbst etwas für die Uni und andere Studierende tun zu können. Denn nach unserem Selbstverständnis ist Freiheit vor allem etwas wert, wenn man etwas daraus macht. Daher ist unser Ziel, frei und aktiv für die Studierenden der Uni da zu sein.

Für mehr Informationen kann man gerne jederzeit im Internet unter www.lhg-mannheim.de bei uns vorbeisurfen und dort Näheres über uns und unsere Gruppe erfahren. Ebenso finden sich dort Zeitpunkt und Ort des nächsten Treffens, zu dem jeder herzlich eingeladen ist.

(Kenneth Stolzenburg)

Die schönen Ecken Mannheims

Ein Perspektivenwechsel für die „hässliche Stadt“

Mannheim eine hässliche Stadt? Wir protestieren gegen diese Erstsemestervorurteile ! Um euch das Gegenteil zu beweisen haben wir eine kleine Fotocollage mit einigen bekannten und unbekannten Orten der Stadt erstellt. Kommt mit auf unseren Perspektivenwechsel und entdeckt die „schönen Ecken Mannheims“ neu.



die Rheinterrassen im Stadtteil Lindenhof sind ein willkommener Platz, um sich mit Freunden zu treffen, auf dem Rasen in der Sonne zu liegen und die Seele baumeln zu lassen. Ab April qualmen dort Dutzende Grills. Ein idealer Ort zum Relaxen, Grillen und Lernen.

<



Oder man entspannt bei einem Abstecher in den Rosengarten. Hier findet man auch Konzerte, Benefiz- und Gala-Abende. Aber auch Versammlungen, Kongresse finden hier statt.

V



<

Kunstvolle Fassaden finden sich auch in der Region, wie hier im Quadrat L 4.





In der Alten Feuerwache finden die verschiedensten Veranstaltungen statt. Ob interessante Lesungen, Parties und Konzerte unterschiedlichster Art - die Feuerwache ist bei Jung und Alt beliebt.



Der Wasserturm ist das Wahrzeichen Mannheims. Umgeben von Rosengarten, der Kunsthalle und einigen runden Arkadenbauten ist er ein beliebter Treffpunkt für Jung und Alt. In den warmen Monaten lädt der Platz zum Verweilen und Entspannen ein. Bei Einbruch der Dunkelheit sind die Wasserspiele eine Stunde lang erleuchtet. Im Winter ist hier der Mannheimer Weihnachtsmarkt.



Partys in Mannheim

Wir zeigen euch, wo Ihr so richtig abfeiern könnt

Was wäre das Studentenleben ohne Parties? Ziemlich eintönig. Neben dem Uni-Alltag sollte die Freizeit nicht zu kurz kommen. Wir geben Euch Tipps, wo Ihr in Mannheim am besten abfeiern könnt.



Sommer, Sonne, Party? Das könnt Ihr haben. Denn im Sommer öffnet der Schneckenhof des Mannheimer Schlosses jeden Donnerstagabend seine Pforten. Hier finden von den Fachschaften der Uni Mannheim organisierte Feten statt. Bis zu 3000 Studenten feiern wöchentlich auf den Open Air-Parties ab und lassen sich selbst bei schlechtem Wetter die Stimmung nicht verderben. Das Einzige, was ziemlich nerven kann, ist das Anstehen für die Karten und oft gibt es keine Abendkasse. Besonders bei bestimmten Parties, wie der Norwegerfete, dem Vorhofflimmern und der BWLer-Fete, muss man mit langen Schlangen rechnen. Es lohnt sich also, früh zum Vorverkauf zu kommen. Parties nur im Sommer? Natürlich nicht! Auch im Winter müssen die Partywütigen nicht aufs Abfeiern verzichten. Dann wird einfach eine andere Location gewählt und die Feten steigen in den Katakomben des Schlosses.



Die Hochschule Mannheim veranstaltet zwei Parties pro Semester. Die Termine sind leicht zu merken:

Die Erstsemesterfeten steigen immer am 2. Freitag nach Vorlesungsbeginn und die Semesterendfeten immer am letzten Freitag der Prüfungswochen. Die Erstfeten finden in der Mensa der Hochschule statt. Es gibt Live Musik und einen DJ. Die Semesterendfeten werden im Sommer als riesige Open-Air-Parties auf dem Parkplatz vor Bau 20 gefeiert. Hier spielen zwar keine Bands, aber der DJ schafft es immer, die Menge zum Toben zu bringen. Jeden Freitag sorgt das Zapatto im Mannheimer Hauptbahnhof für la-



teinamerikanisches Feeling. Denn dann steigt die große Salsa-Party. Bei der Salsa Mora bringen verschiedene DJs die Gäste bei Bachata, Latin, Merengue, Reggaeton und Salsa zum Tanzen. Der Eintritt ist für Frauen bis 23 Uhr frei. Das Zapatto lädt auch jeden Samstag zum Abfeiern ein. Dann ist Party angesagt. Gespielt wird alles von Partymusik über Lieder aus den 80ern bis hin zu House. Jeder kommt auf seine Kosten. Einziges Manko: Die Zapatto-Parties sind immer so gut besucht, dass es meist zu voll ist und man deshalb kaum Platz zum Tanzen hat. Das Playa del Ma (früher: Café del

Ma) ist direkt am Wasser des Mannheimer Hafens gelegen und in tro-



pischer Strandatmosphäre mit original balinesischen Hütten bebaut. Es gehört zu den schönsten Beachclubs der Region. 2500 Quadratmeter laden zum Chillen und Abfeiern ein. Jeden Freitag und Samstag steigt hier eine Party. Das Musikprogramm ist bunt gemischt. Dienstags wird auch hier eine Salsa Party veranstaltet. Bei der Salsa Beach Lounge können die Gäste bei Salsa, Merengue und Bachata in den Sonnenuntergang tanzen. Im Miljö in den Mannheimer Quadranten ist der Montag der wohl wichtigste Tag für Studenten. Denn hier heißt es dann: „All you can drink!“ Und dazu gibt es die beste Partymucke. Jeden 1. und 3. Samstag im Monat kann man bei der Rumänischen Partynacht zu rumänischen Klängen so richtig abtanzen. Auch am Freitag und Samstag lädt der Club zum dancen ein.



Das sind natürlich nur einige Tipps. Mannheims Nachtleben bietet Euch noch viel mehr Möglichkeiten, für ein paar Stunden abzuschalten und zu feiern. Und das Beste: Es ist für jeden Geschmack etwas dabei. (stb)

Kultur in Mannheim

Mannheim für Anfänger und Fortgeschrittene

Freitagabend und nichts zu tun? Die Bar um die Ecke kennt man schon und Schneckenhof ist erst wieder in einer Woche? Auch wenn sie als „hässliche Stadt“ verschrien ist in der Mannheimer Innenstadt gibt es kulturelle Angebote zur Genüge. Hier stellen wir euch ein paar Angebote für die musikalische und künstlerische Unterhaltung vor.

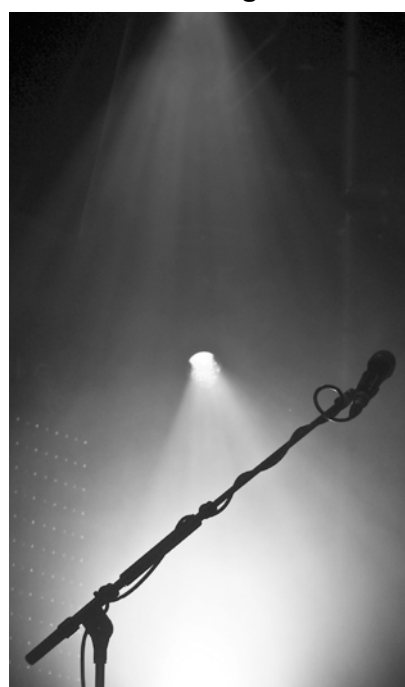


Das Nationaltheater kennt man nun schon, aber Oper ist nun wirklich nicht jedermanns Sache. Dabei wird der Veranstalter hier gerne unterschätzt. Von Schnawwl bis zur jungen Oper werden hier bevorzugt moderne Stücke angeboten. Invasion! – eine Satire auf abendländische Mythologien und der „bösen Fremde“ – gilt als Kulturerfolg in Schweden. Nun wird es auch in Mannheim inszeniert. Als eine „Familiengeschichte oder auch wieder nicht“ beschreibt Pressesprecher, Jochen Zulauf, das junge Schauspiel „Hamlet ist tot. Keine Schwerkraft.“ Es handelt von der Entwicklung sozialer Beziehungen von den achtziger Jahren bis heute. Die Protagonisten – mit klischeehaft einfachen Namen – strampeln sich durch die Handlung zwischen Beziehungskrisen und dem Zusammenbruch der Welt. „Die Welt ist eine Zentrifuge,



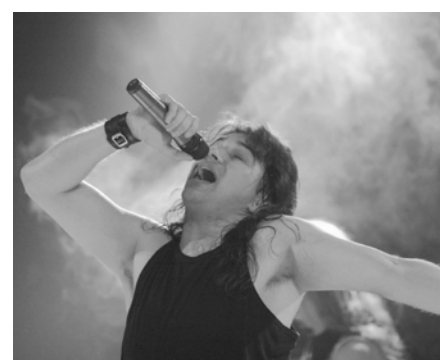
und durch die werden alle gedreht.“ Ab Oktober werden die Stücke auch in Mannheim gespielt. Der Veranstaltungsplan des Nationaltheaters liegt auch in öffentlichen Gebäuden Mannheims, der Stadtbibliothek und anderen kulturellen Zentren aus. Oder schaut einfach mal im Internet unter www.nationaltheater-mannheim.de.

Wer es lieber komödiantisch mag ist mit dem Capitol gut beraten. Promis wie Oliver Pocher oder Bülent Ceylan geben hier ihre Shows zum Besten. Fragen des Alltags werden in Kabarettmanier diskutiert, konsultiert und kommentiert. Unter dem Motto „Klavierkabarett in Reimkultur“ stellt sich der Profimusiker Bodo Wartke vor. Der junge Schwartauer kann sich in der Regel auf alles „ei-



nen Reim machen“. Witzige, philosophische oder auch kritische Texte gibt er mit Flügelbegleitung, Mundharmonika und wahlweise Stepptanz zum Besten. Partystimmung kommt beim Capitol schnell auf. Einmal im Monat stehen Partys wie „Rock sucht Hose“ oder „Frosch sucht Fön“ an.

Der Konzertsaal wird dann zu einer Bühne mit Tanzfläche umgebaut. Für acht bis zehn Euro kann hier getanzt und gefeiert werden oder man genießt einfach nur die Musik. Der Eintritt ist auch für den kleineren Geldbeutel erschwinglich – bis zu zehn Euro für eine Partynacht. Mehr Informationen gibt es auf www.capitol-mannheim.de



In der Alten Feuerwache – ein paar Schritte weiter – geht es lauter zu. Rockkonzerte und Partyevents stehen hier im Eventkalender. Von Alternative Rockbands, bis Gothic-Novel tritt alles auf, was Stimmung macht. Jazz Sessions gibt es hier genauso, wie die junge Musikrichtung Psykotronic. Partys wie „Lautstark“ oder „Enjoy Jazz“ haben bereits einen gewissen Ruf in der Metropolregion erreicht. Beliebt ist auch die Cafe/Bar, wo regelmäßig Jazz Sessions gehalten werden. www.altefeuerwache.com.

(sch)



Bücher, Bilder und Kultur

Hier soll bald die neue Rubrik: „Bücher, Bilder und Kultur“ entstehen. Hier wollen wir euch Neues, Klassisches oder einfach Außergewöhnliches aus dem kulturellen Leben vorstellen.

Ob es nun der Bestseller der Woche ist, oder ein neues Theaterstück - hier findet es seinen Weg an die Öffentlichkeit.

Dafür benötigen wir eure Anregungen. Habt ihr Vorschläge oder Anregungen, welche Neuheiten berichtenswert sind? Dann schickt sie uns an basta@uni-mannheim.de

Buchrezension

Wolf Serno

Das Spiel des Puppenkönigs

Berlin, 1783: Der Meisterbauchredner Julius Klingenthal und seine sechs Puppen – mit denen er die Menschen auf den Marktplätzen wie kein Zweiter zum Lachen bringt – machen sich auf den Weg in die Stadt. Aber der Aufenthalt in Berlin steht unter keinem guten Stern: Bereits am Stadttor wird ihm widerrechtlich sein Geld abgenommen. Klingenthal wendet sich an Friedrich den Großen, der sich im Schloss Sanssouci aufhält. Sein Geld bekommt der Puppenspieler zwar wieder, doch das nächste Unglück lässt nicht lange auf sich warten – ein Unbekannter stirbt in seinen Armen. Ein Jahr später kehrt Klingenthal nach Berlin zurück. Ihm ist zu Ohren gekommen, dass sich seine ehemalige Geliebte und Weggefährtin, die Klagefrau Alena, in der Stadt aufhält. Sie steht in Diensten von Madame de Chattemont, die nicht nur durch ihre außerordentliche Schönheit von sich reden macht, sondern auch durch das von ihr eingerichtete „Collegium Artis“, in das sie regelmäßig enge Vertraute des Königs einlädt. Die Freude über das wieder gefundene Glück ist für Klingenthal und Alena nur von kurzer Dauer. Nach einer abendlichen Veranstaltung bei der

Madame stirbt der russischer Fürst Katusow in seiner Kutsche und Alena wird fortan von einem Unbekannten bedroht. Meister Klingenthal beschließt den Mordfall zu lösen und findet sich bald darauf in einem



dichten Spionagenetz und einer unerklärlichen Mordserie wieder, in der mysteriöse gelbe Handschuhe eine bedeutende Rolle spielen. „Das Spiel des Puppenkönigs“ ist bereits der achte historische Krimi-

nalroman von Wolf Serno und der zweite Band der Trilogie rund um den Puppenspieler Julius Klingenthal. Mit seiner einfachen und lebendigen Sprache schafft es der Autor die historischen Persönlichkeiten und die fiktiven Charaktere geschickt miteinander zu verknüpfen und so einen Handlungsstrang zu entwickeln, in dem es an Intrigen, Morden, Geld, echten Gefühlen und einem Hauch Erotik nicht fehlt. Mit viel Witz und derben Bemerkungen sorgen außerdem die lebensgroßen Puppen von Meister Klingenthal für beste Unterhaltung. Leider sind die 475 Seiten umfassende Handlung leicht durchschaubar ist. Der Leser weiß bereits nach gut einem Drittel, wer vermutlich hinter der Mordserie steckt. Ansonsten gilt: Wer bereits andere Romane von Wolf Serno gelesen hat oder gerne einen historischen Roman in die Hand nimmt, der ist mit „Das Spiel des Puppenkönigs“ gut bedient. Und auch, wer das Wochenende mit einem guten Schmöker auf dem Sofa verbringen will, darf zugreifen. (sp)

Wolf Serno (2008): „Das Spiel des Puppenkönigs.“ Erschienen im Verlag Droemer und Knaur, ISBN: 3426197480.

Buchrezension

Francois Lelord

Hectors Reise oder die Suche nach dem Glück

Hector ist Psychiater in einem europäischen Land und möchte den Menschen, die zu ihm kommen, helfen. Mit seiner Arbeit kann er vielen Patienten helfen und sie völlig heilen, oder ihnen zumindest helfen, mit ihrer Krankheit zu leben. Trotzdem ist Hector mit sich nicht zufrieden. Er schafft es nicht die Menschen glücklich zu machen, obwohl diese oftmals alles besitzen – einen guten Beruf, Familie, Freunde und Gesundheit. Aus diesem Grund begibt er sich auf eine Reise. Für einige Wochen lässt er alles hinter sich, allen voran seine Frau und seinen Beruf, um sich auf die Suche nach dem Glück zu begeben. Er beschließt, zuerst seine Freunde zu besuchen, die er lange nicht mehr gesehen hat. So landet er in China, wo einer seiner Freunde ein erfolgreicher Geschäftsmann geworden ist. Dort trifft Hector auf eine junge Frau, von der er glaubt, dass sie ihm helfen kann, seinem Ehealltag zu entfliehen. Als er jedoch erfährt, dass sein Freund die junge Frau für diesen Dienst bezahlt hat, ist er enttäuscht. Er beginnt mit seinen Lehren über das Glück. Lektion Nummer 5: Manchmal bedeutet Glück, etwas nicht zu begreifen. Hectors Reise geht weiter, er kommt in unterschiedlichste Länder, in Entwicklungsländer und in Kriegsregionen. Als er versehentlich entführt wird realisiert er, dass manche Menschen für einen Autodiebstahl auch Zeugen beseitigen würden. Damit ist sogar sein eigenes Leben in Gefahr. Später begegnet ihm eine kranke Frau, die nur einen Wunsch hat: Gesund zu werden. Er stellt einen allgemeinen Unterschied fest zwischen armen Ländern, wo die Menschen schon glücklich sind, wenn sie satt werden und reichen Ländern, wo die Menschen alles zu haben scheinen, aber dennoch unglücklich sind.

Hectors Reise ist ein Buch zum Nachdenken. Es ist schön geschrieben, ein bisschen wie ein Märchen. Elke Heidenreich sagt über dieses Buch, dass es glücklich machen kann. Alles in Allem lässt sich mit diesem Buch ganz gut dem Uni-Alltag entfliehen, zumindest für ein paar Stunden.
Jum

Francois Lelord (2006): „Hectors Reise oder die Suche nach dem Glück.“ Erschienen bei Piper, ISBN: 9783492248280.

Impressum

Die BASTA ist ein monatlich erscheinendes Studierendenmagazin des AStA der Universität Mannheim.

Ausgabe 09/08
01.09.2008
ISSN 1432-4784
Auflage: 1300

Herausgeber:
Allgemeiner Studierendenausschuss
der Uni Mannheim

Redaktion & Layout:
Svenja Schneider(sch) (V.i.S.d.P.),
Daniel Bernock (db),
Michael Hartlep (mic),
Tom Waldschicht (tom),
Juliane Mathis (jum),
Dobromila Walasek (dw),
Raimund Pröbster (rai),
Filiz Keküllüoglu (fil),
Birke Gerold (ger),
Isabell Färber (isa),
Christin Weißgerber (csw),
Stephanie Becker (stb),
Hannah Östreich,
Sonja Pierdzioch (sp),
Sandra Walzenbach (san).

Freie Mitarbeiter:
Saskia Calderon,
Nils Witte.

Layout: Isabell Färber

Anschrift von Herausgeber und Redaktion:
L4,12
68131 Mannheim
Tel: 0621/181-3373
Fax: 0621/181-3371

<http://www.asta.uni-mannheim.de>
E-Mail: basta@uni-mannheim.de

Die BASTA ist das Organ des AStA-Vorstandes und der AStA-Referate und erscheint fast monatlich. Extraausgaben sind vorgesehen. Sie steht den Studierenden der Universität Mannheim für Beiträge offen. Artikel mit sexistischem, rassistischem oder faschistischem Inhalt finden keine Aufnahme. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Die presserechtliche Verantwortung liegt bei Autor oder Autorin.

Das BASTA-Rätsel

Rätselspaß für schlaue Füchse

Für Judo-Anfänger

4							5	
			3		7		8	4
		8	9				6	
1			8	3	4	9	7	5
		5	7		6	3		
7	3	4	5	9	2			1
		9			3	7		
3	5		6		9			
	4							3

Die Regeln sind denkbar einfach:
In der (3x3)-Standardversion mit 9 Zeilen und 9 Spalten muss das Puzzle so vervollständigt werden, dass

- * in jeder Zeile,
- * in jeder Spalte
- * und in jedem der neun Blöcke

jede Ziffer von 1 bis 9 genau einmal auftritt. Grundsätzlich gilt, dass es zu jeder Aufgabenstellung nur eine Lösung gibt, die durch logisches Kombinieren ermittelt werden kann.

Für Samurais



6					2	1		
	8			6			2	
2		9		3				
			5			8		2
4	2						7	6
8		6			1			
				5		7		4
	4			9			5	
		3	4					9

Zu gewinnen gibt es einmal zwei mal zwei Kinokarten zum halben Preis für

CINEMAXX oder CINEPLEX
(gültig bis 31.12.200)

Schickt einfach eine Email mit der Summe der grauen Felder und eurem Namen an basta@uni-mannheim.de. Einsendeschluss ist der 30.09.08. Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Die Auflösung und die Namen der Gewinner erscheinen in der nächsten Ausgabe. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



BLICKLICHT

Wir suchen Verstärkung!

Die BASTA-Redaktion sucht noch Mitarbeiter. Wenn du einen Einstieg in den Journalismus suchst, gut schreiben kannst oder einfach Spaß am Zeitung machen hast, dann bist du bei der BASTA genau richtig. Schreib einfach eine Mail an bastata@uni-mannheim.de oder komm bei unserer wöchentlichen Redaktionssitzung montags um 17.30 Uhr im Asta-Büro in L4, 12 vorbei - die Druckerpresse wartet auf deine Ideen!

radioaktiv funkt weiter!

radioaktiv, das Campusradio Rhein-Neckar e.V., sendet weitere acht Jahre auf den angestammten Radiofrequenzen in Mannheim und Heidelberg. Das entschied Ende Juli einstimmig der Medienrat der Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg (LfK). Wie in den vergangenen acht Jahren teilt sich radioaktiv weiterhin die UKW-Frequenzen mit bermuda.funk, dem freien Bürgerradio. Eine kleine Änderung bringt die Neulizenzierung jedoch mit sich: Ab November sendet radioaktiv auch freitags. Die Sendezeiten ab dem 1.11. sind dann: Montag bis Freitag von 7 bis 11 Uhr und 18 bis 20 Uhr. Außerdem sendet radioaktiv auch Sonntags von 20 bis 22 Uhr und Mittwoch- und Donnerstagnacht.

Web 2.0 in der Uni Bib

Pünktlich zum Herbstsemester bietet die Universitätsbibliothek Mannheim wieder nützliche Veranstaltungen zur Orientierung im wissenschaftlichen Informationsangebot an.

Dieses Semester wird erst mal der Kurs „Wissenschaftliches Arbeiten im Web 2.0“ angeboten. Für Mitarbeiter wie auch Studierende der Universität Mannheim ist dieser Kurs offen. In 90 Minuten wird gezeigt, wie verschiedene Dienste sowohl für die eigene wissenschaftliche Arbeit als auch für die Zusammenarbeit von Gruppen genutzt werden können. Vorgestellt und ausprobiert werden dabei unter anderem RSS-Feedreader, Blogs, Wikis, Bookmarkingdienste und Literaturverwaltungen.

Neulinge, aber auch „Alte Hasen“ können in einem Bibliotheksrundgang den Aufbau der Insitution lernen, oder in Fachspezifischen Kursen wissenschaftliches Recherchieren erlernen.

To Do:

September 2008

Ab 1. September jeden Montag ab 19 Uhr

Monday Night In

Cocktailabend am Montag. In geselliger Lounge-Atmosphäre kann der erste Abend der Woche ausklingen. Das Hafenstrandrestaurant bietet dafür das 2 for 1 -Cocktailangebot. Der Eintritt ist frei.
Ort: Restaurant Hafenstrand – Hafenstraße 49, Mannheim

Donnerstag, 05. September 2008 ab 20 Uhr

The Hidden Cameras im Karlstorbahnhof HD

Endlich hat sich die Nachricht von dieser unglaublichen 7-17-köpfigen Truppe um Mastermind Joel Gibb auch bei uns herumgesprochen. In Kanada haben die Hidden Cameras bereits Kultstatus – und das absolut zu recht. Jetzt kommen sie nach Heidelberg!

Ort: Karlstorbahnhof Heidelberg

Samstag, 06. September 2008 ab 23 Uhr

Mike Jones Live on Stage

Mike Jones, der Megastar aus den USA /Atlanta wird am 06. September in den Orange Club in Mannheim kommen!

Hausabriss garantiert...!!!

Ort: Orange Club, Mannheim

Sonntag, 07. September 2008 ab 20 Uhr

Psychedelic Beach Party

Artist: SCHWEFEL LIVE (Norbert Schwefel)

Anlässlich der aktuellen Veröffentlichung des Best Of Schwefel - Albums „What's Your Blow“ wird es einen der raren Schwefel Auftritte geben. Die Band wird neben alten Schwefel Klassikern, Stücke aus ihrem im Herbst erscheinenden Album „Weinheim Tea Party“ spielen.

Ort: Hafenstrand Beach

Samstag, 13. September 2008 ab 14 Uhr

Sub Culture Beach

Nachdem der erste Sub Culture Beach am 09.08. leider abgesagt wurde, gibt es nun doch noch die Gelegenheit, mit der Sub Culture Redaktion ordentlich einen drauf zu machen. Der Sonnenschein ist schon bestellt! Eintritt Frei

Ort: Hafenstrand Beach

Sonntag, 20. September 2008 ab 19 Uhr

Schlossfest 2008

Es ist die Mischung aus guter und abwechslungsreicher Musik, Kunst und Comedy, das barocke Ambiente und die ausgelassene Partystimmung, die das Schlossfest zu einem besonderen Erlebnis machen.

Am 20. September ist es wieder soweit: Dann öffnen Universität und Schloss zum fünften Mal ihre Tore. Eingeladen sind nicht nur alle Studierenden, Alumni, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sondern auch alle Bürger der Region sowie Freunde und Partner der Universität.

Ort: Schloss, Mannheim

Mittwoch, 24. September 2008

Ben Weaver „The Ax And the Oak“

„Ich blute sie raus“, sagt Ben Weaver über seine Songs. „Ohne sie hat die Welt keinen Sinn.“ Der, der so spricht, ist Ende 20 und nennt eine ehemalige Sargfabrik in Minneapolis, Minnesota, seinen Lebensmittelpunkt. „The Ax And The Oak“ ist das sechste Album des mit Herzblut arbeitenden Songwriters, und wenn er seine raue Stimme erhebt wie ein Tom Waits ohne Freak-Faktor, dann beben die Fundamente und auch Bob Dylan und Eels schwirren dem Hörer als Referenzgrößen durch den Kopf. Ben Weaver wird nun auch das Heidelberger Publikum begeistern. Seid dabei!

Ort: Karlstorbahnhof Heidelberg

Mittwoch, 24. September ab 20 Uhr

Bülent Ceylan - Kebabbel net

Klartext reden seine Figuren schon immer gerne, denn was viele Zuschauer im ersten Moment als wohlgemeintes belangloses Gebabbel empfinden, erweist sich als hinter sinniger und provokanter als von den, auf der Bühne versammelten Typen, alle dargestellt von Bülent Ceylan, zu vermuten war. Jetzt präsentiert Bülent sein neues Werk und mischt dabei in seinem bewährten Konzept wieder absolut Frisches mit anerkannt stabilen Grundlagen seiner vorhergehenden Programme.

Ort: Capitol, Mannheim

Samstag, 27. September 2008 ab 20 Uhr

Oliver Pocher in der Stadthalle Heidelberg

Wieso beherzigen so viele Menschen nicht die einfachste Regel im Leben: „Wenn man keine Ahnung hat, einfach mal die Fresse halten!“? Oliver Pocher hat nach seinem sehr erfolgreichen Stand-Up Debüt „It's my Life- Aus dem Leben eines B-Promis“ lange genug das selbige getan. Nun ist es Zeit für ihn zurück zu kehren. Diesmal deckt er gefährliches Halbwissen gnadenlos auf, wie z.B.: Kann ich kochen lernen, wenn ich Tim Mälzer sehe? oder Warum gibt es bei Praktiker 20 % auf alles – außer Tiernahrung? Oliver Pocher freut sich auf zwei Stunden Infotainment in der PrimeTime für eine Handvoll GEZ. Seid live dabei!

Ort: Stadthalle Heidelberg